

TEDDYS kreativ



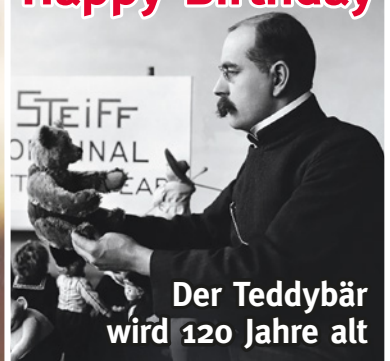
www.teddys-kreativ.de



MITMACHEN & GEWINNEN:

Richard Steiff Teddybär von Steiff

Happy Birthday



Der Teddybär wird 120 Jahre alt



30 Jahre ProBär
Erfolg durch Beständigkeit



Bären mit Herz

Brigitte Paul im Künstlerinnenporträt

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen





Join
the club
today

Ihr Zugang
zu einer Welt
voller bäriger
Überraschungen



Alle Informationen: hugglets.com/club



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde

Wir Bären mögen es gerne etwas gemütlicher. Eile mit Weile, sage ich ja immer. So hektisch und schnelllebig wie Ihr Menschen, das sind wir einfach nicht. Und ich habe den Eindruck, dass ein bisschen weniger Hektik, etwas mehr Bärigkeit auch Euch manchmal ganz gut tun würde. Oder?

Ein echtes Vorbild an Konstanz und Beständigkeit ist ProBär. Seit 1992 gibt es das Familienunternehmen nun schon. Immer verlässlich, immer bodenständig, versorgen die Rademakers Künstlerinnen und Künstler mit allem, was sie fürs Bärenmachen brauchen. Egal ob Profi oder Amateur. 30 Jahre erfolgreich am Markt zu bestehen, ist eine stolze Leistung. Gerade in so schnelllebigen und herausfordernden Zeiten. Wir gratulieren ganz herzlich und blicken in diesem Heft auf drei Jahrzehnte ProBär zurück.

Einen Blick zurück werfen wir auch auf eine andere konstante Größe der internationalen Bärenwelt. Das **TEDDIES Festival** in London fand unter nahezu historischen Rahmenbedingungen statt. Einen Tag vor der Beerdigung von Queen Elizabeth II stand die englische Hauptstadt ganz im Zeichen des royalen Großereignisses. Auch in der Kensington Town Hall war das – zusätzlich zur einmaligen Hugglets-Atmosphäre – zu spüren.

Apropos einmalige Atmosphäre. Nach dem langen, heißen Sommer hat uns mittlerweile der farbenprächtige Herbst eingeholt. Eine tolle Jahreszeit, wie ich finde. Vor allem eine Zeit, in der man es sich so langsam behaglich in der guten Stube einrichtet, um es sich mit einer Tasse dampfendem Tee und dem einen oder anderen Plätzchen in den Tatzen gemütlich zu machen. Etwas informative, inspirierende und kurzweilige Lektüre darf da natürlich auch nicht fehlen. **TEDDYS kreativ** zum Beispiel.

Viel Freude und entspannte Momente wünscht Ihnen Ihr

George 



... hat Daniel Hentschel sich mit der Evolution der ersten Steiff-Bären beschäftigt.



... hat Silvia Gilles ein Schnittmuster zum Nach- und Selbermachen beigeuert.



... hat Lisa Pianigiani eine weitere bärige Bildergeschichte geschrieben und gezeichnet.



44

Das kesse Bärenjunge Koja

Brigitte Paul
im Porträt

6





Diem-Teddys in motion

14



Teddy- und Plüschtierwelten




-  Frau vom Fach
BriPaBären mit Herz:
Brigitte Paul im Porträt 6-8
-  Happy Birthday:
Der Teddybär wird 120 Jahre alt 38-41
- Tierisch
Aktuelle Kreationen von Christel Van Hove 42-43
- Liebenswertes Gemüse
Eerika Valkonen aus Finnland im
Künstlerinnenporträt 62-64

Antik & Auktion

- Diem-Teddys in motion
Über die plüschigsten Helden der
Bilderbuchgeschichte 14-17

- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 18-21
- May Byron
Der Teddybär erobert Großbritanniens
Buchmarkt 22-24
- Bären unter der Lupe
Die Evolution der ersten
Steiff-Bären 26-29

Kreativ

-  Bigfoot
Das kesse Bärenjunge Koja 44-45
-  Obstliebhaber
Struppi mag es süß und saftig 46-47
-  Fabelhaftes Spielzeug
Step by Step zum eigenen
Einhorn-Steckenpferd 48-51



62

Eerika Valkonen im Künstlerinnenporträt



18

Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys



46

Struppi mag es süß und saftig



26

Bären unter der Lupe



Ein TEDDIES Festival in ereignisreichen Zeiten


30



42

Aktuelle
Kreationen
von Christel
Van Hove

 Wirbelwind Lissy, das Mädchen vom Land	52-53	 Konstanz Zum 30. Geburtstag von ProBär	60-61
 Satanisch Wer den Teufel zum Freund hat	54-55	Standards	
Szene		Bäritorial	3
Lang lebe der Teddy Ein TEDDIES Festival in ereignisreichen Zeiten	30-31	TEDDYS kreativ-Markt	10-13
Bäriges Aktuelles aus der Teddy-Szene	34-35	Kleinanzeigen	25
Termine	37	TEDDYS kreativ-Shop	32-33
Aktuelles zu TEDDYBÄR TOTAL und GOLDEN GEORGE	56-57	 Gewinnspiel	36
Oktobermär Pilze suchen im Herbstwald	58-59	Fachhändler	51
		Vorschau/Impressum	66

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



Happy Birthday: Der Teddybär wird 120 Jahre alt

38

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.

Frau vom Fach

Max Stecker

BriPaBären mit Herz: Brigitte Paul im Porträt

Stricken, Häkeln, Basteln oder Malen – für Brigitte Paul wird das Ausleben der eigenen Kreativität schon immer großgeschrieben. Und als sie eines Tages die Bastelpackung für ihren ersten selbstgenähten Teddybären von ihrem Mann geschenkt bekommt, gibt es kein Halten mehr. Das ist mittlerweile gut 27 Jahre her. Doch die Faszination für Plüschgesellen und der Drang, immer wieder neue Bären zu erschaffen, ist bei der bekennenden Autodidaktin ungebrochen.





Hübsche Kleidung, die passt wie angegossen: Ein typisches Merkmal der BriPaBären

Schon als Kind hat sich Brigitte Paul in die kleinen Plüschbären verliebt. Kein Wunder also, dass ihrer einzigen Puppe eine ganze Auswahl von Teddys gegenüberstand. Nachdem dann ihr erster Bär aus der besagten Bastelpackung entstanden war, hatte sie Lust auf mehr. Sie abonnierte die einzige damals erhältliche Bärenzeitschrift und besorgte sich sämtliche in Frage kommende Literatur zu dem Thema. Noch heute schlägt sie gerne auf dem Buchmarkt zu, aber mittlerweile handelt es sich eher um Sammlerbücher. Die Lektüre spielte den Lehrmeister, wengleich der Teddykünstlerin am Anfang natürlich noch der ein oder andere Fehler unterlief – das Los der Autodidakten. Für immer in seinen Bann zog sie das vielfältige Hobby bei einem ersten Mesbesuch mit ihrem Mann.

Flexibles Handwerk

Manche Ideen reifen erst, wenn der Bär im Entstehen begriffen ist. Andere Themen stehen vorher fest oder kehren immer wieder. Steampunk zum Beispiel, oder das Lieblingsthema: Spitzen-bekleidete feine Damen und große Bärenmänner im Altherrenstil. Flexibilität ist das Gebot der Stunde, aber immer mit einer klassischen Grundform des Teddybären. Dabei ist – wie bei vielen anderen Teddykünstlerinnen und -künstlerin auch – das Gesicht immer erst ganz zum Schluss dran.

Und das, obwohl Brigitte Paul es liebt, von den Bären angesehen zu werden. Der Blick verrate ihr das Geschlecht und



Beim kleinen Francesco sticht die besondere Kopfbedeckung hervor: Ein Falthut aus Notenpapier

den Namen des jeweiligen Plüschtiers, berichtet sie. Jeder Bär ist ein Unikat. Selbst bei gleichem Schnitt und gleichem Mohair gibt es feine Unterschiede. Es gibt zudem keine alten oder neuen Kollektionen: Auch klassische Themen können jederzeit wieder in den Fokus rücken. Kreative Freiheit at it's best.

Schon als ihre Bären noch nicht die Qualität aktueller Arbeiten hatten, wurden sie auf den Kunsthandwerkermärkten, an denen sie früh teilnahm, gekauft. Neben der Unterstützung der Familie waren es die ersten verkauften Einzelstücke, die sie in ihrem neuen Hobby antrieben. 1997 nahm sie an einer ersten großen Messe teil. Zahlreichen größeren und kleineren Bärenausstellungen statete sie gemeinsam mit ihrem Ehemann in diesen ersten Jahren Besuche ab. Der Bärenmacherei als ständiges Hobby folgte gewissermaßen auf dem Fuß ein Kleingewerbeschein.

Material und Accessoires

Ihre Unikate, allesamt in liebevoller Handarbeit entstanden, zeichnet ihr nachdenklicher Gesichtsausdruck aus. Die Ausarbeitung des Gesichts ist für die Künstlerin immer ein Highlight. Auch Kleidung und Accessoires sind eines, wobei sie sich manchmal auch mit einer einfachen Schleife oder einem Band mit Glöckchen zufrieden gibt.

Sie arbeitet gerne mit Mohair und eher selten mit Viskose, weil sie synthetisches Material nicht so sehr schätzt und sie



Kontakt



Brigitte Paul
BriPaBären, Bylandstraße 45
41236 Mönchengladbach
E-Mail: bripabaeren@t-online.de
Internet: www.bripabaeren.de
Facebook: @gitti.paul



Auch Glöckchen sind ein Stilmittel der Wahl



Das klassische Design, der nachdenkliche Blick, die altdeutsche Klamotte: Brigitte Pauls Handschrift ist klar erkennbar



Von Namensschildchen bis zu Retrofotos: Teddybären können einfach alles tragen



ihren Kunden langlebige, robuste Bären und Jahrzehnte währende Freude beschere möchte. Bei der Suche nach passenden Accessoires schaut sie sich gerne mal auf Trödelmärkten um. Auch wenn sie die Kleidung gerne selbst näht, besucht sie für ihre Bärenfamilie „Meyer“ – ein wiederkehrendes Thema ihrer Arbeit – auch gerne mal Secondhandläden.

Ort des Geschehens

Für das Bärenmacherhandwerk hat sie ein eigenes Arbeitszimmer, wo das ganze Material und Zubehör lagern und auch mal eine Weile liegen bleiben kann, wenn die Arbeit aus irgendeinem Grund unterbrochen werden muss. Ein großer Bär, wie ein besagter „Meyer“, kann eben schon mal zwei Wochen Arbeit in Anspruch nehmen. Damit aus der Freude an der Arbeit kein Stress wird, braucht es eben dann und wann mal eine kleine Pause.

Auch Kurse bietet Brigitte Paul an. Vor Jahren fanden sich dafür immer Gruppen von fünf bis acht Leuten ein. Leider sei das Interesse heute nicht mehr so hoch, weswegen eher Einzelkurse auf dem Programm stünden. Das Erfolgskonzept: Ein Kurs umfasst drei

Treffen. Darüber hinaus müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch zuhause am Ball bleiben. Bärige Hausaufgaben, sozusagen. Kontakte dienen auch dazu, sich inspirieren zu lassen. Die Aussteller auf Messen bezeichnet sie liebevoll als Kollegen statt als Konkurrenten. Ihr eigenes Standing in der Teddybärenszene belegen die Auszeichnungen, die sie auf ihrem bisherigen Weg gesammelt hat. Wettbewerbe stehen dieser Tage aber nicht mehr auf dem Programm.

Blick in die Zukunft

Ihre Bären vermarktet die Bärenmacherin über ihre eigene Homepage und ihren Social Media-Auftritt. Sie sei sehr dankbar dafür, sich auf einige treue Stammkunden verlassen zu können. Aber auch der Verkauf auf Messen habe seinen ganz eigenen Charme: Nur dort gäbe es schließlich direkten, persönlichen Kontakt zu Kunden.

Ein anderes Hobby als Ausgleich? Fehlanzeige. Die Bären sind für Brigitte Paul Erfüllung genug. Sie hofft, noch viele weitere Jahre Bären anfertigen zu können und diese auf Messen einem breiten Publikum präsentieren zu können. Aber mit 71 Jahren will sie gar nicht so weit im Voraus denken, sondern sich über alles freuen, was noch kommen möge. Insbesondere noch möglichst viele Teddybären. 🐾

Das neueste Mitglied der Familie Meyer: Knut.
Stolze 73 cm von der Kappe bis zu den gemusterten Tretern



2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive



Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen
service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110



Bärige Neuheiten

Sosch-Bears

Sonja Scherer, Mörikestraße 4, 76297 Stutensee, Telefon: 072 49/41 34
E-Mail: sonjascherer@sosch-bears.de, Internet: www.sosch-bears.de
Facebook: @SOSCH-Bears, Instagram: @soschbears
Bezug: direkt

Mit dem Teddy Björn präsentiert SOSCH-Bears einen der kleinsten Teddys aus ihrer Werkstatt. Der 12-Zentimeter-Bär aus sonnig-gelbem oder gemischt-farbigem Longpile-Stoff ist mit Watte und Stahlgranulat gefüllt und wiegt ganze 100 Gramm. Beide Farbvarianten sind Unikate und kosten jeweils 89,- Euro zuzüglich Versandkosten.

Die neuen SOSCH-Bären muten ein wenig wie junge Eisbären an



gelibären

Angelika Schwind, Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart
Telefon: 07 11/530 15 36, Mobil: 01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de, Internet: www.gelibaren.com
Facebook: @Geli Schwind, Instagram: @geli.schwind
Bezug: direkt



Die schicke Latzhose ist leider nicht im Preis enthalten



Niedliche 17 Zentimeter misst der kleine Bär Puck

Neue Bastelsets bietet Angelika Schwind von gelibären an. Dazu zählen die beiden 17 Zentimeter großen Bären Puck und Emil. Die Latzhose mit den großen Knöpfen und der aufgeweckte Blick verleihen Emil einen jugendhaften Charme. Puck ist da ganz ähnlich genäht und wartet schon neugierig auf seine neuen Besitzer. Die beiden Bastelsets kosten jeweils 22,90 Euro. Die Kleidung und der Versand sind nicht im Preis inbegriffen.



Mit einem weiteren Bastelset von gelibären gelingt der 16 Zentimeter kleine Teddy Fritz. Die hellgraue Frohnatur wird ohne Kleidung geliefert und kostet 19,90 Euro. Regelmäßig sorgt Angelika Schwind mit ihren Bastelsets für entspannende Hobbystunden und gute Laune unter den Teddyfans.

Angelika Schwind hat regelmäßig neue Bastelsets im Angebot

Bäriger Kalender mit 13 Bildern für das kommende Jahr

Hobbydee
Angelika Wetzels,
Unterstraße 98a,
53859 Niederkassel
Telefon: 022 08/91 00 55
E-Mail: info@hobbydee.de,
Internet: www.hobbydee.de
Facebook:
www.hobbydee.de
Bezug: direkt

Der neue, exklusive Hobbydee-Teddykalender bildet von Kunden selbstgenähte Teddybären ab und wünscht ein bäriges 2023. Der Kalender von Angelika Wetzels hat eine langjährige Tradition. Unter den 13 Bildern in diesem Jahr befinden sich acht, welche die Kundschaft selbst eingeschickt hat. Auf dem Titel nimmt die Neuheit Flöckchen Platz. Das 26 Zentimeter große Bärchen aus Steiff-Schulthe-Mohair gibt es im Bastelset zum Einführungspreis von 32,- Euro. Der Teddy-Jahreskalender ist dann – solange der Vorrat reicht – als kostenlose Zugabe gleich mit dabei.



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de. Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Teddy Hermann

Amlingstadter Straße 5, 96114 Hirschaid, Telefon: 095 43/848 20

E-Mail: info@teddy-hermann.de, Internet: www.teddy-hermann.de

Facebook: @TeddyHermannGmbH, Instagram: @teddy_hermann_official

Bezug: Fachhandel

Zu den Herbst/Winter-Neuheiten von Teddy Hermann zählt die hellbraune Teddydame Alma. Aus gewelltem Mohair hergestellt und mit Holzwolle gefüllt, bringt sie es auf stolze 29 Zentimeter. Der Teddybär ist fünffach gegliedert – Arme, Beine und Kopf sind beweglich. Die Schleife aus altrosa-farbenem Samtband mit einer Schelle aus Antikmessing sorgt für nostalgischen Charme. Das schlichte Plüschtier, das zu einer Serie von fünf ähnlichen Bären gehört, erscheint in einer Limitierung von 300 Exemplaren.



Ein Teddy im klassisch-schlichten Design: Alma



Mit dieser Katze im Besitz steht Halloween nichts mehr im Wege

23 Zentimeter misst die Halloweenkatze Harriet, von der es nur 300 Exemplare gibt. Die pechschwarze Katze im Kürbis-orangenem Kleid besteht aus Mohair und ist mit Vlies gefüllt. Passend zu Halloween ergänzen ein Hexenhut aus schwarzem Filz und ein kleiner Kürbis das Erscheinungsbild. Die Schnauze der fünffach gegliederten Plüschkatze ist aus rostbraunem Garn gefertigt, die Schnurrhaare bestehen aus Kunststoff.

Neu im Sortiment von Teddy Hermann ist der Teddybär Rosamunde. Der 29 Zentimeter große Vintage-Bär in Rosa ist auf 300 Stück limitiert und verfügt neben dem roten Teddysiegel über eine messingfarbene Plombe. Aus gewelltem Mohair hergestellt und mit Holzwolle gestopft, ist der Teddy fünffach gegliedert. Kopf, Arme und Beine lassen sich bewegen. Das Bärenmädchen gehört zu einer Serie von fünf zueinander passenden Teddybären und ist mit einer Schleife aus cremefarbenem Ripsband mit cremefarbener Textilrosette geschmückt.



Teddybär plus Vintage-Stil plus Rosa: Eine tolle Kombi



Teddy Hermann hat passend zur nahenden Weihnachtszeit den Bären Ruppi im Sortiment. Der 29 Zentimeter große Bär aus leicht gewelltem Mohair mit einer Füllung aus Holzwolle ist auf 200 Stück limitiert, was ein beiliegendes Zertifikat belegt. Der diesjährige Weihnachtsbär kommt mit einer Weihnachtsmütze aus rotem Walkstoff mit Schelle aus Antikmessing sowie einem Kragen und Bommeln aus weißem Mohairplüsch. Er ist fünffach gegliedert und Alcatraz-altgolden in der Farbgebung.

Das ist nicht der Nikolaus, sondern Ruppi, der neue Weihnachtsbär von Teddy Hermann



Softes Kerlchen: Der 40-Zentimeter-Bär George

**Andi bears & friends**

Andrea Störing

Bachstraße 66

58089 Hagen

E-Mail: andi-bears@web.deInternet: www.andibearsandfriends.com

Andi bears & friends haben neue Bären im Sortiment. Der rosafarbene George ist 40 Zentimeter groß, aus Mohair gefertigt und die Pfoten bestehen aus Ultrasuede Soft. Der Teddy ist mit Schafwolle gefüllt. Nikolaus, beige, misst ebenfalls 40 Zentimeter. Auch er besteht aus Mohair und ist mit Schafwolle gefüllt. Beide Teddys kosten 169,- Euro.

Nikolas wurde aus Mohair gefertigt und hat eine Füllung aus Schafwolle



Gilles Bären, Silvia Gilles

E-Mail: info@silviagilles.de, Internet: www.silviagilles.de

Facebook: @Silvia Gilles, Instagram: @silvia.gilles

Bezug: direkt

Das Unikat „Uki“ von Silvia Gilles ist ein 17 Zentimeter großer Plüschigel. Das Tier besteht aus Mohair sowie Alpaka und ist fünffach gegliedert. Neben einer gestickten Nase verfügt das Tier über Suédine-Fußsohlen. Preis auf Anfrage.

**Vor allem die feine
Farbgestaltung im
Gesicht sticht hervor**



Hermann-Spielwaren

Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf

Telefon: 095 61/85 900

E-Mail: info@hermann.de, Internet: www.hermann.de

Facebook: @hermann.coburg

Instagram: @hermann_spielwaren_coburg

Bezug: direkt/Fachhandel

Aus der Heimat des Ur-ur-Großvaters von Queen Elizabeth II kommt der Memoriam Bear zu ihrem Todestag am 8. September 2022. Der 35 Zentimeter messende Teddy in offener Edition wird einzeln nummeriert, besteht aus hochwertigem, langflorigem und gelocktem Kid-Mohair in royaalem Himmelblau – der Lieblingsfarbe der verstorbenen Königin. Auf den Sohlen befinden sich eine Widmung, die individuelle Editionsnummer und das Wappen sowie die Initialen von Queen Elizabeth II. Mitgeliefert wird ein Buch voller bäriger Erinnerungen an die Queen. Außerdem trägt der Bär eine dreireihige weiße Wachsperlenkette. Der Preis: 249,- Euro.



Der Memoriam Bear zu Ehren der Queen kommt mit zahlreichen Details

**Herausgeputzt für die
Proklamation des
neuen Regenten**



Zur Proklamation von King Charles III widmet Hermann Spielwaren ihm einen 35 Zentimeter großen Bären in offener Edition, der nach original Schnittvorlagen aus den späten 1940er-Jahren hergestellt wurde – der Zeit der Geburt und Kindheit des neuen britischen Regenten. Der Teddy besteht aus hochwertigem Mohair in Antikbraun, ist mit Holzwolle handgestopft und verfügt über eine Brummstimme. Die Fußsohlen sind unter anderem mit dem jetzigen Wortlaut der britischen Nationalhymne „God save the King“ bestickt. Die Accessoires lehnen sich an King Charles III Kleidung während seiner offiziellen Proklamation an, die Krawatte ist mit seinen Initialen bestickt. Der Teddy kostet 199,- Euro.

Zwei Oktoberfest-Teddys für 2022 hat Hermann Spielwaren im Sortiment. Die Bären Brezel-Willy und Brezel-Betty, jeweils auf 50 Stück limitiert, bestehen beide aus Mohair, sind mit Holzwolle handgestopft und weisen eine Brummstimme auf. Beide tragen eine typisch bayerische Tracht und halten zum Thema passende Accessoires in den Tatzen. Brezel-Willy misst 36 Zentimeter, Brezel-Betty 35 Zentimeter. Der Preis: jeweils 219,- Euro.



**Aufgebrezeltes Doppelpack:
Brezel-Willy und Brezel-Betty**

Dem 25. Todestag von Prinzessin Diana gewidmet ist ein Memorial Bear von Hermann Spielwaren. Er ist auf eine Stückzahl von 25 limitiert. Der 34 Zentimeter große Teddy aus hochwertigem, gelocktem Kid-Mohair hat eine feste Wattefüllung und blaue Sicherheitsaugen, die an die Augen der verstorbenen Prinzessin erinnern sollen. Die Sohlen sind individuell bestickt und der Schmuck ist mit zahlreichen Swarovski-Elementen besetzt. Der Teddybär kostet 149,- Euro.

Lady Di gewidmet ist dieser 34 Zentimeter große Bär aus Kid-Mohair



Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de

**Kopf, Arme
 und Beine vom
 Teddy Chris sind
 auf Scheiben
 gearbeitet**



**Eine originelle
 Dekoidee für
 die nahende
 Weihnachtszeit**



Martin Bären hat einen neuen klassischen Teddy mit einer Größe von 41 Zentimetern und einer Stückzahl von 29 im Sortiment. Sein grüner Overall-Einsatz wird von einer festlichen Krause und roten Knöpfen komplettiert. Das Fell besteht aus aprikotfarbenem Kurz-Mohair. Der Preis: 99,- Euro. Noch weihnachtlicher wird es mit dem neuen Weihnachtskugelchen vom selben Hersteller. Die 17 Zentimeter große Teddy-Mosaikkugel aus vielen kleinen Mohairstücken dient als Schmuck zum Anhängen. Auf 27 Stück limitiert kostet die feine Näharbeit 55,- Euro.

Im Leopardenstyle und mit feschem Ohrstecker kommt das Teddymädchen Cleo von Martin Bären daher. Cleo misst 26 Zentimeter, ist aus hellem Kurz-Mohair gefertigt und hat grüne Glas-äugen. Die Sohlen und Pfoten sind aus beigem Washleder gefertigt. Der Teddy kostet 89,- Euro und ist auf 22 Stück limitiert.



Cool drauf: Das Teddymädchen Cleo im Leoparden-Mäntelchen

Der Martin Bären-Glücksbär für 2023 ist 19 Zentimeter groß und aus honigfarbenem Mohair gefertigt. Er ist fünffach gegliedert und mit Vlies gefüllt. Mit seiner Schleife und dem Hufeisenanhänger soll er der Besitzerin oder dem Besitzer im neuen Jahr viel Glück beschern. Der Preis: 44,- Euro.



**Viel Glück im neuen Jahr
 wünscht Martin Bären mit
 dem neuen Glücksbär**

Die Schleife mit der namensgebenden Aufschrift „Spielzeugstadt Sonneberg“ ist sein ganzer Stolz: Der Sonneberger Bär von Martin Bären misst 36 Zentimeter, verfügt über eine Brummstimme und ist mit Vlies gefüllt. Das fünffach gegliederte, auf 20 Stück limitierte Bärchen hat eine schwarz bestickte Schnauze, wurde aus Mohair hergestellt und kostet 149,- Euro.

**Fünffach gegliedert und stolzer
 Schleifenträger: Der Sonneberger Bär**



Süße 13 Zentimeter misst die kleine Hummel von Martin Bären, die auf 28 Stück limitiert ist. Gesicht, Ohren, Arme und Beine sind aus Kurzmohair, der Bauch ist aus braunem Langmohair. Der geflügelte Teddy ist fünffach gegliedert, hat Pfoten aus Washleder und soll 65,- Euro kosten.

**Pummelig-süß:
 Ganz so wie eine
 echte Hummel**



**Theo hat immer einen
 Honigtopf dabei und trägt
 außerdem eine Biene auf
 der rechten Tatze**



**Handgerecht und
 zuckersüß: Der
 Kuschelbär Toffy**

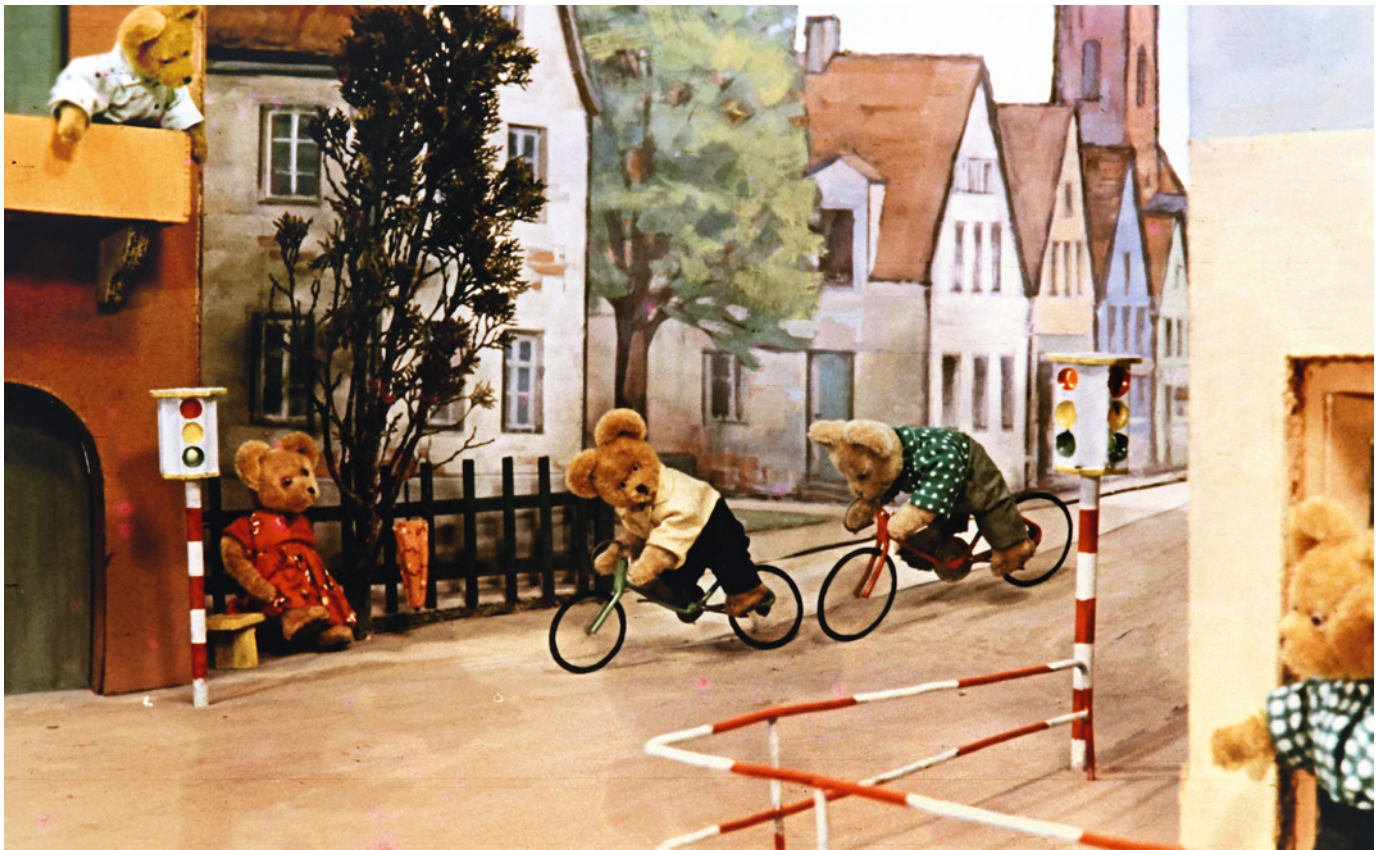
Auf 33 Stück limitiert ist der 27 Zentimeter große Teddy Theo von Martin Bären. Das Fell aus dunkelbraunem, gelocktem Mohair wird von einem hellen Latz ergänzt. Der Bär ist mit Vlies und Granulat gefüllt und mit gescheibtem Kopf, Armen und Beinen fünffach gegliedert. Der Preis: 119,- Euro. Das cremefarben-braune Bärchen Toffy ist 23 Zentimeter groß und trägt eine karamellfarbene, glitzernde Schleife. Der fünffach gegliederte Bär aus flauschig-gelocktem Mohair ist weltweit auf 49 Stück limitiert. Dieser Martin Bär kostet 69,- Euro.

Diem-Teddys in motion

Über die plüschigsten Helden der Bilderbuchgeschichte

Barbara Eggers

Keine Zeichnungen, sondern echte Teddybären aus Plüsch sind die Helden der Bildergeschichten, die in den 1950er-Jahren als Dia-Rollfilme mit meist je 13 Echtfotos in der DDR sehr beliebt und weit verbreitet waren. Kleine und größere Betrachtungsgeräte ermöglichten die Vorführungen. Diese Teddyfilme begründen ein ganz neues Genre, das es so nur von drei Herstellern von Bilderserien aus der DDR gab: Imago, Mikrolux und Kurt Hauffe. Zu den Helden der Streifen gehörten auch Teddys der Firma Diem.



Häufig sind die Teddybären von den Fotografen, die auch „Lichtbildner“ genannt wurden, in der freien Natur zu Szenen arrangiert worden: Landschaften, Berge und Seen sind ihre Mitspieler. Unmittelbar vor der Haustür der Bildschöpfer aus Sachsen lagen reizvolle Landschaften, wie das Elbsandsteingebirge und das Elbtal, die alle gleichermaßen als Naturkulisse dienten. So hatten die drei Hersteller Imago, Mikrolux und Kurt Hauffe jeder für sich die Themen Camping, Wintersport und Klettertouren der Teddys im Programm. Und immer wieder können markante Felsen und Berge auf den Bildern identifiziert werden. Auch das Weihnachtsthema bedienten alle drei Hersteller mit jeweils höchsten Auflagen. Oder das Fotoatelier wurde mit von Künstlern oder von den Fotografen

selbst gemalten Kulissen und davor arrangierten kleinen Requisiten zur Bühne. Ganze Zimmer und Straßen, Seen, Sporthallen und Winterlandschaften sind so entstanden und liebevoll mit großem Detailreichtum ausgestaltet worden. Autos, Raketen, Boote, Zelte, Schultüten – alles wurde selbst gebaut und ergänzt durch Spielwaren aus dem Handel.

In einem Fundkarton der Heinz-Busch-Erben aus dem Jahr 2019 sind sechs Bärchen der neuen Mikrolux-Bärengeneration entdeckt worden. Das karoähnliche Schneeflockenmuster auf dem Hemd des dritten Bären von rechts entspricht dem Hemdenmuster einiger Bären in den Rollfilmen





Zwei Teddybären der Firma Diem aus der Sammlung Eggers mit Größen von 40 und 13 Zentimetern

Bilderbögen-Vorbilder

Im Gegensatz zum Bilderbuch, in dem die Bilder nur eine die Geschichte unterstützende Funktion haben – denn sie illustrieren den Text – ist bei diesen Bilder Geschichten das Bild primär. Nur um die Geschichte vollständig verstehen zu können, ist manchmal ein (gereimter) Begleittext dazugegeben. Die vorliegenden Bilder sind ganz der alten Bilder Geschichte verhaftet, wie sie von Wilhelm Busch und den Bilderbögen aus Neuruppin und München ausgeführt wurde. Hier gibt es keine Spur von Comic und Sprechblasen, wie sie nach dem Zweiten Weltkrieg mit Micky Mouse und Donald Duck verstärkt aus den USA herüber

schwappten. Der Eisener Vorhang hat sie ein wenig ferngehalten von den Produkten, die in der DDR entstanden sind. Das macht die vorliegenden Teddybilder ganz besonders liebenswert.

1961 heißt es in einem Verzeichnis der Firma Imago: Die Fotos „bringen Teddy nebst Familie zu wirklichem Leben in der umgebenden Natur, der gleichen, die auch uns umgibt. Teddy erfüllt sie mit seiner dankbaren Freude an allem, was sie uns schenkt und erleben läßt [sic], und seine (...) Gemütskräfte, die aus den Bildern zu uns sprechen, tun selbst uns Erwachsenen einmal wohl. Welche Liebe im Familienleben (...) Wieviel Kleinarbeit erkennt man (...) als notwendige Vorbereitung für einwandfreien Gefühlsausdruck! Und aus solcher intensiven Vorarbeit und anschließenden Einfühlung entstehen diese einmaligen Teddy-Bildreihen, die hoch über allen nur gestellten und geknipsten Teddybär-Bildern stehen. Fernab von jedem süßlichen Kitsch liegen diese Darstellungen, die in all ihrem Realismus doch aus dem Herzen geschaffen sind und darum zum Herzen unserer Kinder – und nicht nur der Kinder – sprechen.“

Selbst ist der Bär

Die Teddys in diesen Geschichten sind keine Spielbären eines Menschen, also nicht „nur“ ein Spielzeug. Sie bilden eine eigene Spezies, die selbstständig ohne Menschen lebt – märchenhaft. Aber dabei sind sie doch genauso veranlagt wie wir, haben die gleichen Lebensgewohnheiten, leben in Häusern, sorgen für ihren Lebensunterhalt, erziehen ihre Kinder, treiben



1) Der erste Teil einer Flug-Abenteuer-Story: Der Fund eines Luftballons sorgt für Betrieb bei den Bären Brimm und Brumm. 2) „Als morgens Brimm sich reckt und streckt, hat er den Luftballon entdeckt, und schnell ruft er Brumm herbei, zu seh'n, was hier zu machen sei.“ (Originaltext)



3) Als Brimm den Ballon endlich zu fassen bekommt, wundert er sich über den Tisch, den Brumm heraus trägt. 4) Rätsel gelöst: Brumm hatte einen Plan. Fix umgesetzt, nennen die beiden einen Heißluftballon ihr Eigen



1) Der zweite Teil trägt den Titel: „In der Fliegerschule“. 2) „Der Lehrer hier im Unterricht vom Bau des Segelflugzeug’s spricht. Die Teddys sind mit Fleiß dabei, zu lernen für die Fliegerei.“ (Originaltext)



3) Nachdem Brimm in der Fliegerschule abstürzt, berichtet er davon, dass Brumm mit dem Ballon (aus dem ersten Teil) abgestürzt sei. Die Suche beginnt – mit dem Segelflugzeug. 4) Man findet Brumm in einem Teich. Zum Glück unbeschadet

Sport, verunfallen im Straßenverkehr und streben zu den Sternen. Sie sind unser Alter Ego, unser anderes Ich, vielleicht auch der Spiegel, der uns vorgehalten werden soll.

Verschiedenste Teddybären wurden als Fotomodelle für die mehr als 100 Teddy-Serien in den Jahren seit 1953 bis in die frühen 1980er-Jahre engagiert. Für drei Bilderserien der Firma Mikrolux erschien 1961 eine komplett neue Generation Teddybären auf der Bühne: Die neuen Bären aus hochwertigem Mohairplüsch sind mit etwa 20 Zentimetern etwas kleiner als die frühen Teddybären. Ihre Gestaltung erinnert mit flachen Köpfen und großen Ohren, mit den hellen Augen und der Nasenbestückung mit dem seitlich etwas längeren Faden stark an die Teddys der Firma Diem aus Sonneberg in Thüringen. Auch die vermutlich mit Kartoneinlagen verstärkten flachen Fußsohlen würden das Platzen der Bären erleichtern – sie entsprechen damit dem typischsten Merkmal der Diem-Bären.

Ans Showgeschäft angepasst

Vielleicht waren es Auftragsarbeiten speziell als Fotomodelle, denn die hier verwendeten Bären sind zum vereinfachten Drapieren in den Arrangements ohne Gelenke auf Draht gearbeitet, und das gab es nicht im Handel. Möglich ist auch, dass ein Kunsthandwerker die Formensprache nachgearbeitet hat. Wer die Bären in Auftrag gegeben hat, ist heute nicht mehr sicher zu klären. Wahrscheinlich ist, dass einer der freiberuflichen Mitarbeiter der Firma Mikrolux, der bekannte Filmemacher Heinz Busch, die eigenen Bären mitgebracht hat, als er den Auftrag für neue Bilderserien erhielt. Dafür spricht die Angabe auf den drei Textblättern: „Idee, Text und Bildgestaltung Heinz Busch“, sowie dass sechs der Bären heute noch im Besitz der Erben von Heinz Busch sind.

Komplett mit den Spezial-Diem-Bären ausgestattet sind neben einigen Ergänzungen auf weiteren neuen Fotos die beiden Flug-Abenteuer-Filme „Brimm und Brumms Abenteuer“ mit den Untertiteln „Der Luftballon“ und „In der Fliegerschule“ sowie der Film „Teddys im Straßenverkehr“. Die erste zweiteilige Geschichte zeugt von unregelmäßiger Kreativität und Fernweh. Diese für eine autoritäre und frisch eingemauerte Gesellschaft gefährliche Aktivität wird nach gemeinschaftlicher Rettung in Folge zwei mittels Schule in ordentliche Bahnen gelenkt. Wenn man bedenkt, dass man in der DDR wegen der Gefahr einer möglichen Flucht in den Westen nur fliegen lernen konnte, wenn man Mitglied der GST, der vormilitärischen Gesellschaft für Sport und Technik, wurde und von dieser Organisation geschult und strengstens kontrolliert worden ist, ist es schon überraschend, wie unrealistisch freizügig hier das Sportfliegen von den Teddybären betrieben werden kann. Ein Traum – nicht nur für Kinder.


Die Studioaufnahmen einiger Szenen des ersten Teils verzichten unter Verwendung von aufgehängten Luftfahrzeugen vor gemalter Landschaftskulisse auf einen gegenständlichen Vordergrund. Das macht einen besonderen Reiz aus und hebt sich von den anderen erdgebundenen Themen durch eine große Klarheit der Gestaltung ab. Für den 14. Vers gibt es kein Bild mehr. Der stellt die Verbindung zum zweiten Teil dar.

Nichts für schwache Bärchen

Die dritte, komplett von Diem-Bären bespielte Geschichte ist außer dem Fahrschul-Lehrfilm „Teddy lernt Autofahren“ der einzige Film, der eine Stadt darstellt, Teddybären leben offensichtlich eher in Höhlen im Wald. Durch die

hinzugefügten realen Ausstattungsstücke und Fahrzeuge erscheint die gemalte Stadtlandschaft auf den Kulissen besonders plastisch. Die Übergänge der gemalten und der gebauten Häuser sind durch ihre Linearität fast unsichtbar, und den Rest des Stoßes auf der Straße verdecken die Fahrzeuge und die Teddybären.

Sehr malerische, expressive Bilder sind dabei – mit einer Kulisserie, die eine schnelle Bewegung darstellt und sich dabei auf nur ein Objekt davor konzentriert. Solche Motive sind einmalig unter den Mikrolux-Dias, ist doch das Gestaltungsprinzip der anderen Bilder eher ein realistisches Wimmelbild mit

vielen Figuren und Gegenständen und nicht nur ein Objekt im Detail. Auch die Momentaufnahme einer Bewegung ist sehr ungewöhnlich. Dieser Film aus dem Jahr 1962 fällt in die Kategorie Erziehung. Er ist hierfür der extremste Streifen, denn hinter jeder Zeile steht ein erhobener Zeigefinger. Diese reinste Verkehrs-Schulung ist oft recht drastisch. Nichts wird beschönigt, und die Sünder werden mit Krankenhaus bestraft. Wer mehr wissen will über diese wunderschönen Teddybilder aus den Fünfzigern, dem sei das Buch „Fotomodelle in Plüsch. Teddybären der Fünfziger in Mono und Stereo“ von **TEDDYS kreativ**-Autorin Barbara Eggers sehr ans Herz gelegt. 

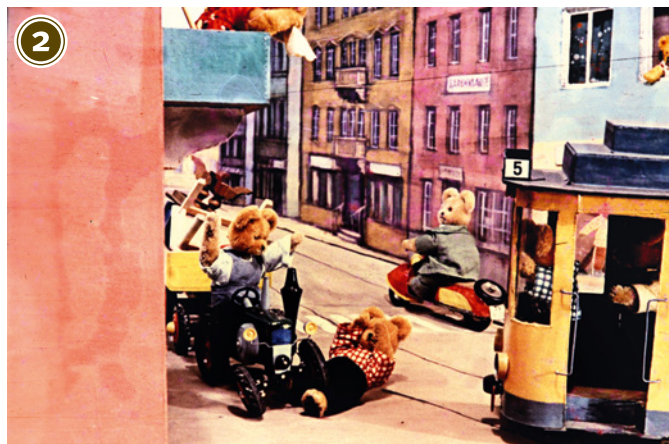


1) „Teddys im Straßenverkehr“. Eine gefährliche Sache, wie sich herausstellt. Wenn man nicht achtsam ist

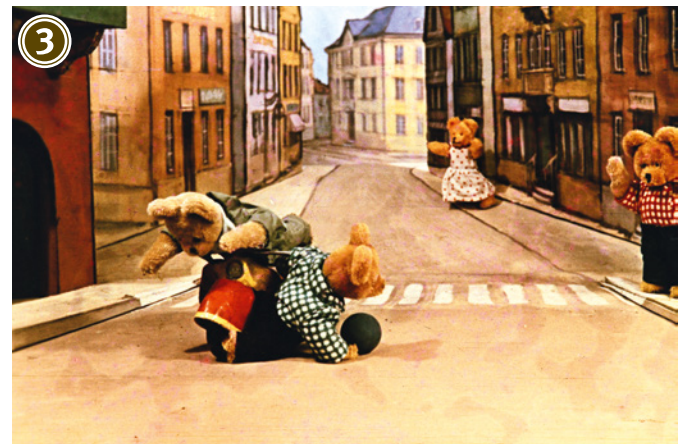


Lese-Tipp

In **TEDDYS kreativ** 5/2022 hat sich Antik-Experte Daniel Hentschel intensiv mit neuen Erkenntnissen zu den Teddybären der Firma Diem aus Sonneberg in Thüringen beschäftigt. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können im Magazin-Shop unter www.teddys-kreativ.de/shop nachbestellt werden.



2) „Nicht Reue hilft und auch kein Weinen, es schmerzt nun furchtbar in den Beinen“, so der lehrreiche Ton der Bildgeschichte (Originaltext). 3) Drastische Bilder mit erhobenem Zeigefinger



4) Teddys im Straßenverkehr. Dieses bewegte Bild ist einmalig unter den Abbildungen. 5) Verkehrssünder in der Klinik. Der Originaltext mahnt: „Doch Leichtsinn geht oft schlimmer aus und dann hilft auch kein Krankenhaus.“





Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Hallo Herr Hentschel,

ich komme mit meiner Recherche nicht weiter. Anbei einige Fotos, den Teddy kann ich nicht zuordnen. Sieht aus wie ein kleiner Original-Teddy, goldfarben, von 1954, ohne Knopf im Ohr, mit Halsmechanik, aber nur 13 cm groß (liegend). Auf ihrer Seite habe ich als kleinste Größe 18 cm gefunden, von 1955/56. Vielleicht eine andere Firma? Vielen Dank für Ihre Mühe.

Viele Grüße,
D. B. (per Mail)



Sehr geehrte Frau B., bei Ihrer Recherche zu einem Steiff-Teddy konnten Sie nicht fündig werden, da es sich hier um ein Produkt der Firma Schuco in Nürnberg handelt. Die hohe Qualität der beiden Firmen macht es nicht immer ganz einfach, die Sammlerobjekte zuzuordnen. Die Ausführungen in dieser Größe wurden auch als Andenkenbären für Berlin gefertigt und in nicht unerheblichen Mengen vor allem in den 1960er-Jahren verkauft. Sie tragen eine Krone sowie eine Schärpe und wurden einzeln in Klarsichtverpackung mit kleinem Beipackzettel zur Funktion verkauft. Diese kompletten Sets sind im Gegensatz zu den Standardausführungen heute extrem schwer zu finden, vor allem die schwarzen Ausführungen. Noch seltener sind die bekleideten kleinen Tricky-Bären, die nur kurze Zeit um 1956/57 angeboten wurden. Die mit unterschiedlichen Filzbekleidungen gefertigten Bärchen tauchen heute praktisch gar nicht auf. In manchen Fällen sind beide vorstehend beschriebenen Bären ohne die entsprechende Ausstattung zu finden; in diesem Fall sollten jedoch Kleberreste im Mohairfell zu entdecken sein. Oder das Fell ist an einigen Stellen klar abgegrenzt eingedrückt.

Bei Ihrem Bären ist von diesen Spuren keine zu entdecken, womit es sich sicher um einen der Standardbären handelt, die vor allem in den Farben blond, haselnuss und weiß verkauft wurden. Eine Ausführung als Panda war ab Ende der 1950er-Jahre für gut ein Jahrzehnt im Programm und heute seltener zu finden. Generell sind Tricky-Bären erst ab 1952 gesichert nachzuweisen. Häufig werden sie jedoch als Produkte der 1940er-Jahre beschrieben. Diesen besonderen, wenngleich auch nicht korrekten Umstand verdanken die Plüschpetze ihren ursprünglichen Warenzeichen: Dabei handelt es sich um eine rosettenförmige Kunststoffplakette, die ursprünglich mit einer gebundenen Seidenschleife an größeren Tricky-Bären der Nachkriegszeit befestigt wurde und in vielen Fällen den rückseitigen Aufdruck „Made in US-Zone Germany“ trägt. Dabei ist anzumerken, dass diese Plaketten anfänglich in großen Mengen bestellt worden sind und

1930



1940

1950

7180/14
DM 4.20

7014-7060/55

Schuco-Tricky-Bären (Mohair)

7014	DM 4.20
7023	St DM 13.80
7035	St DM 22.95
7042 M	DM 39.90 (mit Musikwerk)
7060/42	St DM 31.40
7060/55	St DM 42.60

Die Tricky-Serie 7060 ist besonders weich gestopft.

Katalognachweis: das Angebot der Schuco Tricky-Bären mit Preisen aus der Zeit um 1964

noch viele weitere Jahre nach der eigentlichen Verwendungszeit – die Beispielhaft bei der Firma Steiff bis Anfang 1954 lief – an Tricky-Produkten befestigt wurden.

Teddybär im Kleinformat

Die kleinsten Tricky-Bären mit einer Kataloggröße von 14 cm, zu denen auch Ihr Exemplar gehört, trugen diese Plakette jedoch nicht. Die dennoch häufig beschriebene Zuordnung in die 1940er-Jahre ist daher eine Art Begleitschaden. Tatsächlich finden sich Nachweise für die 14 cm großen Tricky-Bären erst ab 1954. Sie wurden dann ziemlich genau 25 Jahre lang nahezu unverändert hergestellt, sodass es heute nicht möglich ist, einen Tricky aus der ersten Serie von einem der letzten zu unterscheiden. Zeitgenaue Herstellungszuordnungen sind ohne weitere Hinweise wie ein original vermerkter Verkaufspreis oder ein datiertes Foto nicht möglich. So bleibt für Ihren Bären lediglich die zeitliche Zuordnung in die vielen Jahre um 1965, in denen große Mengen dieser Bären verkauft wurden. Ein kleiner Tipp noch zu guter Letzt: Auch diese kleinsten Bärchen können durch die entsprechende Bewegung des Schwänzchens nicht nur „Nein“, sondern auch „Ja“ sagen. Da diese Funktion jedoch nicht über ein eingebautes Scharnier – wie bei den größeren Nummern – erzeugt wird, sondern lediglich über das Hoch- und Herunterschieben des Steuerschwänzchens, wird sie oft übersehen, da sie leicht klemmt. Mit etwas Nachhilfe am Kopf sollte diese nahezu unzerstörbare Funktion einfach wieder in Gang gebracht werden können.

www.teddys-kreativ.de

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen



ISBN-Nummer:
978-3-939806-68-4
Nur 9,80 Euro

All instructions
and patterns
in English
and German



Auch erhältlich

ISBN-Nummer:
978-3-939806-53-0
9,80 Euro

Im Internet:

www.alles-rund-ums-hobby.de

oder telefonisch unter

040/42 91 77-110



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Hallo Herr Hentschel,

ich habe bei der Haushaltsauflösung nach dem Tod meiner Tante einen Bären gefunden. Er ist sehr alt. Meine Tante (1936 geboren) hatte ihn als Kind geschenkt bekommen. Da wir in der DDR gelebt haben, gehe ich davon aus, dass es ein Sonneberger Bär ist. Er hat eine intakte Brummstimme, ist sehr fest gestopft (nehme an, es ist Holzwolle), hat bewegliche Arme und Beine. Außerdem hat er eine blaue, uralte Schleife um. Er ist zirka 60 cm lang. Er saß bei meiner Tante immer auf dem Bett. Am unteren Bauch ist die Fellfarbe gelb noch am besten erhalten. Am linken Bein sind zwei kleine Nähte offen und er wirkt etwas dreckig verstaubt. Meine Fragen wären: 1. Gibt es eine Möglichkeit zu recherchieren, aus welchem Jahr der Bär stammt und ob er tatsächlich aus Sonneberg kommt? 2. Können Sie mir eventuell anhand von Bildern eine grobe Einschätzung geben? Mich interessiert seine Geschichte. Vielleicht gibt es ja Aufzeichnungen über Modelle, die aus Sonneberg stammen. 3. Vielleicht kann ich ihn etwas säubern, oder soll ich ihn lieber in eine Puppendoktor-Firma geben?

*Liebe Grüße
D.S. (per Mail)*

Sehr geehrte Frau S.,
bei dem hier von Ihnen vorgestellten 60 cm großen Familienbären handelt es sich auf jeden Fall um ein Produkt aus dem Raum Thüringen. Die Bauart sowie das verwendete Material

sind typisch für diese Region, der Teddy wurde im sogenannten „Sonneberger Schnitt“ gefertigt. Ein Hauptmerkmal ist eine eingesetzte Schnauze aus Kurzplüsch. Ein weiteres typisches Merkmal von Teddybären dieser Herkunft ist die horizontal gestickte Nase bei Exemplaren mit einer Körpergröße von 40 cm oder mehr. Nahezu alle namhaften Hersteller haben ihre Teddybären ab dieser Körperhöhe mit senkrecht gestickten Nasengarnierungen versehen. Bei Steiff in Giengen hat man ab 1950 sogar kleinere Bären mit einer Größe ab 18 cm mit dieser deutlich aufwändigeren Methode garniert. Ihr goldblonder Teddy wurde aus einem Kunstseidenplüsch gefertigt, der in Verbindung mit dem vorliegenden Design absolut typisch für die Zeit um 1955 ist.

Teddybären dieser Bauart sind heute ohne ein originales Warenzeichen unmöglich einer exakten Herstellerfirma zuzuordnen. Solche ursprünglichen Warenzeichen sind heute an Bären der ehemaligen DDR nur extrem selten erhalten. Teddybären dieser Art wurden in der ehemaligen DDR in riesigen Mengen hergestellt, vor allem in Volkseigenen Betrieben (VEB) oder sogenannten Produktionsgenossenschaften des Handels (PGH). Bis vor wenigen Jahren war nicht einmal bekannt, ob diese Teddybären ursprünglich überhaupt mit Warenzeichen ausgestattet wurden; mittlerweile sind aber Belegexemplare mit verschiedenen Warenzeichenanhängern bekannt: VEB Gehren, VEB Sonni und PGH Kinderfreunde, um nur einige wenige zu nennen. Besonders aufschlussreich für die Zuordnung von Teddybären aus dem Sonneberger Raum ist natürlich originales Katalogmaterial, welches aber nur sehr schwer zugänglich ist und auf dem Sammlermarkt kaum angeboten wird. Zu den wenigen bekannten originalen Unterlagen Thüringer Produktion gehört ein Katalog der „Handelszentrale für Kulturwaren“ aus der Zeit um 1955. In diesem Katalog sind neben vielen Spielwaren natürlich auch Teddybären abgebildet, die alle aus der Produktion der ehemaligen DDR stammen. Sie sind aber leider nur mit fortlaufenden Nummern statt mit Hinweisen auf die ursprünglichen Hersteller versehen. Daher bleibt für fast alle Teddybären aus dem Thüringer Raum lediglich die sichere Zuordnung in eben diese Region. In diesem speziellen Fall ist es nicht nur das Design mit den typischen Sonneberger Merkmalen, sondern auch die Art der Augen: Vor 1943 hatte man im Thüringer Raum vor allem auf sogenannte Glasnadeln gesetzt; Pupillenaugen wie hier sind erst ab 1949 vermehrt in Sonneberger Bären zu finden.

Unterschätzter ideeller Wert

Teddybären aus dem Sonneberger Raum gehören nach wie vor zu den in den größten Mengen und Ausführungen hergestellten Plüschpetzen überhaupt und sind uns auch an dieser Stelle schon häufiger begegnet. Gerade weil sie so oft zu finden sind, gelten sie in anspruchsvollen Sammlerkreisen nicht immer als sammelwürdig. Dabei wird leider häufig vergessen, dass natürlich der größere Teil der Kinder aus der Nachkriegszeit bis weit in die 1970er-Jahre gerade solche



1930



1940

1950

1960

1970




1980

Teddybären besessen hat und sie besonders aus ideellen Gründen geschätzt werden. Es ist eben nicht immer wichtig, dass ein alter Teddybär viel Geld wert ist. Und Kindheitserinnerungen sind und bleiben ohnehin unbezahlbar. Um den Bären für die Zukunft zu rüsten reicht es völlig aus, ihn vorsichtig mit einem leicht feuchten Mikrofaser-tuch abzureiben. Bitte auf keinen Fall bürsten oder Kämmen; dadurch wird die noch leicht glänzende Oberfläche der Fasern aufgeraut und das Fell wirkt danach eher wie Wollplüsch und nicht länger wie Kunstseidenplüsch. Die kleine offene Stelle im Bereich der Anschreibung sollte mit wenigen Stichen fixiert werden. Mit minimalem handwerklichem Geschick sind diese Handgriffe selbstständig durchführbar. Die Diskrepanz zur zeitlichen Herkunft innerhalb der überlieferten Familiengeschichte zur tatsächlichen Entstehungszeit des Bären ist nicht ungewöhnlich



Katalognachweis: Der Auszug aus dem Katalog der Handelszentrale Kulturwaren um 1955 zeigt einen nahezu identischen Teddybären

und häufiger als man allgemein vermuten würde. In diesem Fall ist die gesicherte Herkunftszeit ein Indiz dafür, dass der Teddy eher im frühen

Erwachsenalter der ursprünglichen Besitzerin gekauft wurde, vielleicht als Geschenk zu einer bestandenen Ausbildung oder eines Verehrers. 

— Anzeigen



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
 • umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe
 • ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
 Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de



Das wohl knuddeligste Museum in Basel.

Museum, Restaurant und Shop:
 Di bis So von 10 bis 18 Uhr,
 im Dez. täglich von 10 bis 18 Uhr
 Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel
www.swmb.museum

**Spielzeug Welten
 Museum Basel**



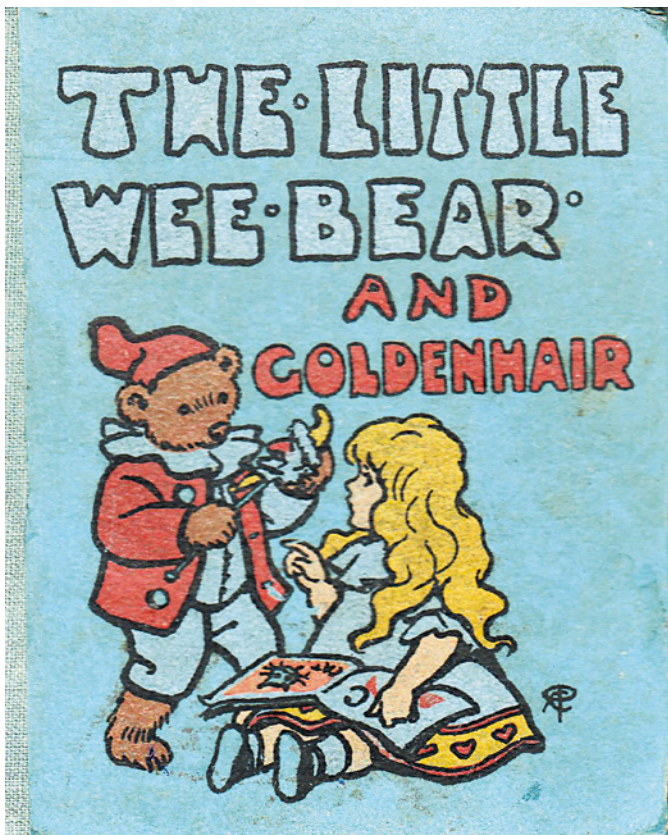
www.speisekammer-magazin.de
040 / 42 91 77-110

May Byron

Der Teddybär erobert Großbritanniens Buchmarkt

Barbara Eggers

Bereits in der letzten Ausgabe machte TEDDYS kreativ-Autorin Barbara Eggers den Sprung über den großen Teich. Nachdem der literarische Siegeszug des Teddybären in den USA seinen Anfang genommen hatte, wurde auch England zum Schauplatz weiterer Entwicklungen. Eine Vielzahl kreativer Bärenbücher für Kinder stammt aus der Feder von May Byron, die gemeinsam mit verschiedenen Illustratorinnen und Illustratoren eine ganze Reihe an Werken schuf, die heute als Klassiker gelten.



Das Phänomen der „verrückten Teddy-Liebe“, das in Amerika „Teddy Bear Craze“ hieß und seinen Höhepunkt dort im Jahr 1907 erreicht hatte, tauchte in England erst gegen 1912 auf. In diesem Jahr wurden dort zwei Millionen Teddybären verkauft, was statistisch mehr als einen für jedes Kind bedeutete. Ein Jahr später waren ähnliche Phänomene in Russland und Japan zu beobachten, wengleich in bedeutend schwächerer Ausprägung. Deutschland, das Geburtsland des Teddybären, folgte dem Trend sogar erst in den 1920er-Jahren.

„Must have“

Bezeichnend ist, dass der amerikanische Autor Seymour Eaton seine literarischen Roosevelt-Bären im dritten Band (Die Roosevelt-Bären im Ausland, 1908) auch nach England reisen lässt, um dort den König zu besuchen, was den König am Ende des Besuchs zu der arctophilen Erkenntnis bringt: „Es würde mir helfen, auf mein Land zu achten, wenn

jeder Haushalt einen Teddybären hätte (...).“ Der Anfang einer Entwicklung, während der aus einer Neuheit eine Art „Must have“ wurde.

Die produktivste englische Teddybuch-Autorin der Jahre vor dem Ersten Weltkrieg war Mary Clarissa Gillington Byron, kurz May Byron (1861-1936). Zusammen mit ihrer Illustratorin Rosa Petherick (1871-1931) bildete sie ein Erfolgsduo und gehörte zu den absolut beliebtesten Kinderbuchmachern im englischen Sprachraum – die darüber hinaus eine Vorliebe für den neuartigen Teddybären hatte. Neue Techniken, mit denen farbige Bücher relativ preiswert hergestellt werden konnten, beförderten ihre große Verbreitung. May Byron hatte mit mehr als 100 Büchern zunächst Erfolg mit Biographien und Peter-Pan-Novellen. Erst im fortgeschrittenen Alter widmete sie sich Kinderbüchern. Eine einfache Sprache und farbenfrohe Illustrationen zeichneten die Bücher aus, die die Kinder zum Selberlesen animieren sollten. Die bedeutendsten Teddy-Bücher erschienen zwischen 1908 und 1915, alle ohne Jahresangabe, oft gleichzeitig in England und den USA.

Ziemlich beste Freunde

Eines der ersten – in der Tradition der kleinformatischen Bücher gestaltet – enthält 1908 auch noch ein klassisches Thema: Das Mädchen Goldhaar und die drei Bären. Nur ist es hier bloß ein einziger Bär, ein wunderschöner Teddybär, der die bekannte Geschichte eines Mädchens, das in das Haus einer Bärenfamilie eindringt, quasi fortsetzt. „The Little Wee Bear and Goldenhair“ ist nur 9 x 11 Zentimeter klein und zeigt neben zahlreichen schwarz-weißen Vignetten 24 ganzseitige Chromolithographien. Erzählt wird vom „winzigkleinen“ Bären, der offenbar das Kind der vorbildhaften literarischen Bärenfamilie ist, und gerade einsam und gelangweilt zu Hause sitzt und sich ärgert, dass seine Familie das Mädchen mit den goldenen Haaren vertrieben hat.

Er schleicht sich heimlich davon, um sie zu suchen. Als er sich im Wald verläuft, verzweifelt er, bis die Waldtiere ihm helfen. Und jetzt dreht sich die Geschichte um. Der kleine Bär findet das Haus des Mädchens und dringt nun seinerseits verbotenerweise dort ein, um alle ihre Sachen auszuprobieren, bis er im Garten von angriffslustigen Bienen in höchste Not gebracht wird. Doch das Mädchen kommt rechtzeitig, um ihn zu retten und gesund zu pflegen. Als beste Freunde bringt sie den kleinen Bären am Ende glücklich zurück nach Hause.

Vermutlich dem kleinen Format geschuldet, sind die Farbtafeln ungewöhnlicherweise rahmenlos und allein der Bär ist mit wenigen, sparsam eingesetzten Details ohne den umgebenden Raum zentral und raumfüllend dargestellt. Das macht das neu auf den Markt gekommene Wesen Teddy wichtiger als die erzählte Geschichte selbst: Hier, das ist er, den müsst ihr einfach lieben! So wird er der Welt präsentiert.

Teddy in der Hauptrolle

Das wohl meistverkaufte Buch des Duos Byron-Petherick ist „The Teddy Bear Book“, obwohl der Titel nicht besonders einfallsreich erscheint, denn es gibt zahlreiche Bücher mit dem gleichen Namen. Aber in der Zeit, als das Buch entstand – etwa 1910 – war das sensationell: Einem erst wenige Jahre zuvor erfundenen Spielzeug ist ein ganzes Buch gewidmet. Mit dem neuen Namen im Titel. Das hatte es noch nicht gegeben, bestenfalls mal für Puppen, denen nun ein zotteliger Bär die Show stahl. Ein Teddybär, dem das Mädchen Lil gehört. Oder umgekehrt. Ganz genau weiß man das nicht. Sie lieben einander innig, und alle Puppen sind vergessen und vernachlässigt. Es könnte eine Werbegeschichte für den Teddybär sein.

Erst als Teddy die alte Puppe beim wilden Tanz zerbricht, erinnert sich Lil ihrer – und jetzt sitzt Teddy traurig und einsam in der Ecke. Gekränkt flieht er mit einem aus einer Keksschachtel selbstgebauten Boot. Klar, was passiert: Das Boot kentert und Teddy strandet. Er wird wegen verbotenen Schlafens am Strand verhaftet, entkommt, kapert eine Spielzeugeisenbahn, verirrt sich und findet ganz zufällig zu Lils Haus zurück, wo er sehnsüchtig erwartet wird. Und ab dann spielen alle gemeinsam und sind glücklich. Zwölf ganzseitige, großformatige Farbtafeln und viele Schwarz-weiß-Illustrationen machen mit ihrer Dynamik das Buch zum Erlebnis.

Dem „Teddy Bear Book“ folgen Titel wie „Teddy Bear`s Travels“ und „Teddy-Bear Tales“, die alle das neue Spielzeug im



Vergnügtes Spiel mit Goldenhairs Spielsachen

Eines der ersten Werke des Duos Byron-Petherick



Der bärige Held hat sich im Wald verlaufen und verzweifelt

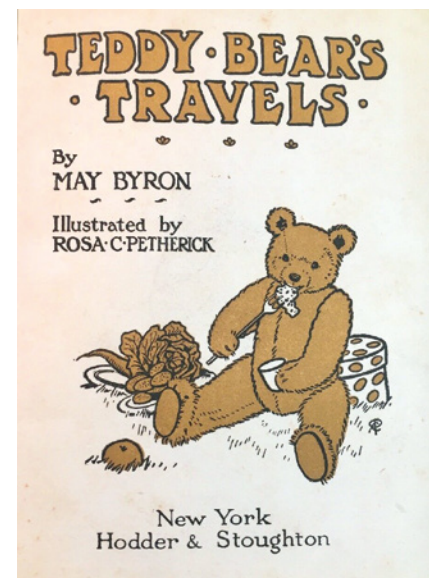


Nach der Gesundung sind die beiden in enger Freundschaft vereint

Titel nennen und zur Hauptfigur erklären – und die große Verkaufswelle 1912 vorbereiten und begleiten. Die Verkaufszahlen sind für Kinderbücher enorm. Aber auch Titel wie „The Poor Dear Dollies“, die keinen Teddy im Titel tragen, kommen



Das Boot hat der Teddy aus einer Keksschachtel kreiert



Anfang des 20. Jahrhundert heimste das neue Spielzeug schon eine Menge literarischer Hauptrollen ein

Verkaufsschlager mit Standardtitel: „The Teddy Bear Book“



Jetzt wird gebadet!
Die Bücher tragen einschlägige Titel wie „Teddy-Bear Tales“

Kinderbücher verkaufen sich zu dieser Zeit besser und besser

in der erzählten Geschichte nicht mehr ohne ihn aus. Kinder, Spielzeug und Kinderliteratur sind ab jetzt ohne die Institution Teddy nahezu undenkbar.

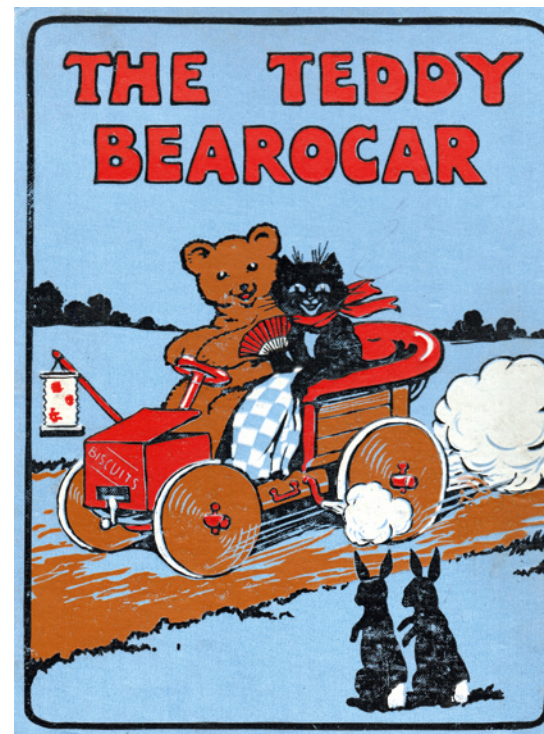
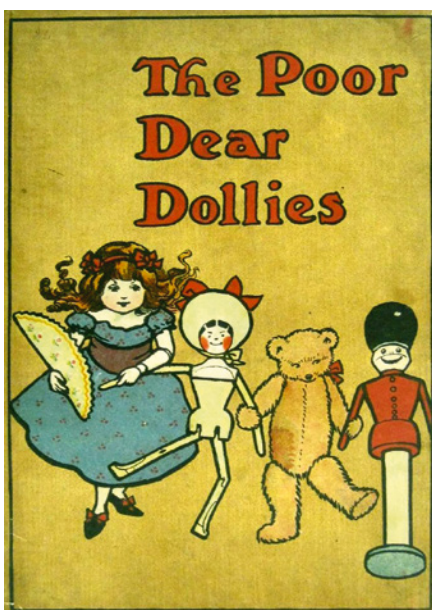
Zusammenarbeit

Für zwei beliebte und erfolgreiche Teddy-Bücher arbeitete May Byron ab 1910 mit dem Illustrator J. R. Sinclair zusammen. Dem „The Teddy Bearplane“ folgte unmittelbar „The Teddy Bearocar“. Wie die meisten Byron-Petherick-Bücher sind sie bedeutsam-gediegene 25 x 19 Zentimeter

groß, haben einen geprägten Buchdeckel und leben von den zahlreichen, schwarz-weißen Illustrationen und den jeweils zwölf ganzseitigen Farbtafeln.

Thematisch erinnern sie an die Flucht Teddys mit dem selbstgebauten Boot in „The Teddy Bear Book“. Wieder erfindet Teddy ein Fortbewegungsmittel und nutzt dazu gefundenen Schrott und Abfall. Beim Bären-Flugzeug hilft Gollywog, die schwarze Puppe, die versucht hatte, eine Puppe für Jungs zu sein. Und im Bären-Auto wird Teddy von Kater Blacko

begleitet. In zahlreichen heiteren und humorvollen Versen werden die Reiseabenteuer des mehr oder weniger erfolgreichen Flugzeugs und Autos sowie Teddys feindliche Begegnungen erzählt. Sinclairs raumfüllende Bilder sind mit ihrer ihm typischen starken Farbigkeit charmant und wunderschön. Beide Bücher gehören heute zu den gesuchtesten und teuersten Kinderbüchern Englands. 🐾



Selbst wenn der Titelheld jemand anderes ist, taucht der Teddy immer häufiger zumindest in einer Nebenrolle auf

Auch die Zusammenarbeit mit dem Illustrator J. R. Sinclair lief für May Byron erfolgreich

Selbstgebaute Fortbewegungsmittel sind ein beliebtes Motiv in den Teddybär-Geschichten des frühen 20. Jahrhunderts



Kleinanzeigen

**Ersatzteile, Rep.-Material,
Kleider und Zubehör für Puppen,
Stofftiere und Teddys.**
Preisliste gegen Gewerbe-Nachweis bei
Puppenklinik Artikel Großhandel
Schlägerstraße 10 · 30171 Hannover

www.mellibears.de
**Plüschtiere, Teddybären
und mehr**

Bären-Atelier: DoNo-Bears
Handgefertigte Künstler- und
Sammlerbären, Charakterbären.
Unikate nach eigenem Design.

Info: norrisdoris@gmx.de
www.etsy.com/shop/DoNoBears
www.DoNo-Bears.de

Steiff-Bären, Trachten-Pärchen auf
Ständer, 28cm mit Fahnen-Nr. 275 &
276, Unbespielt, zus. 79,- €,
100 Jahre Bär Kompl. v. 2002, uvm,
Gerne Fotos, 47,- €, Tel. 02351-81693

www.KuscheltierNews.de -
Schau'n Sie mal rein!

Puppenstudio
Große Auswahl an Teddystoffen,
Bastelpackungen, Zubehör usw.
Puppen- und Teddybärklinik
*
37124 Rosdorf (bei Göttingen)
Am Plan 10 · Tel: 0551/7899323

Bärenvirus?
www.myteddybears.de

Kleinanzeigen in



Und so einfach geht's:
Untenstehenden
Kleinanzeigen-Coupon
ausfüllen und absenden an:
Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen TEDDYS kreativ
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
oder per E-Mail an
kleinanzeigen@teddys-kreativ.de



Ihre Kleinanzeigenkarte ►

Einfach ausschneiden oder kopieren,
ausfüllen und abschieken an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Anzeigen TEDDYS kreativ
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-404

E-Mail:
kleinanzeigen@teddys-kreativ.de

Auf die Veröffentlichung in einer
bestimmten Ausgabe besteht kein
Anspruch. Die Gestaltung obliegt
Wellhausen & Marquardt Medien.
Gewerbliche Kleinanzeigen werden
mit Rahmen versehen.



Kleinanzeigenauftrag

Meine Kleinanzeige soll 1x 2x 3x 4x bis auf Widerruf als gewerbliche private Kleinanzeige erscheinen

Privat 5,00 €*	Gewerblich 6,00 €
5,00 €*	12,00 €
5,00 €*	18,00 €
5,00 €*	24,00 €
5,00 €*	30,00 €
15,00 €	36,00 €
15,00 €	42,00 €
weitere Zeilen je 5,00 €	weitere Zeilen je 10,00 €

Vorname, Name	Kontoinhaber
Straße, Haus-Nr.	Kreditinstitut (Name und BIC)
Postleitzahl Wohnort Land	IBAN
Geburtsdatum Telefon	Datum, Ort und Unterschrift
E-Mail	
Datum, Unterschrift	

Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

* Bis zu fünf Zeilen 5,- Euro

Bären unter der Lupe

Die Evolution der ersten Steiff-Bären

Aufrecht stehende Bären der Firma Steiff aus der Zeit vor der Erfindung des Teddybären sind als sogenannte Tanzbären mit verschiedenen Funktionen bekannt. Ihre Beschreibungen lauten zumeist „aus der Zeit um 1900“ und werden nicht genauer zugeordnet. Ein direkter Vergleich von drei Exemplaren macht dies nun möglich.

Die aus sogenanntem Kurzplüsch gefertigten Bären sind natürlich nicht das, was sich ein heutiger Sammler und Tierfreund unter optimal dargestellten Tierfiguren vorstellt. Sie tragen Nasenringe sowie Ketten, was mit modernen Standards der Tierhaltung kaum mehr vereinbar ist. Neben der absolut nicht artgerechten Haltung sehen diese ersten Exemplare in einigen Fällen auch weniger wie ein Bär aus, sondern ähneln eher einer Mischform aus Bär und Wildschwein. Dennoch darf man den extrem hohen Qualitätsanspruch der Firmengründerin Margarete Steiff nicht unterschätzen.

Geschichtsstunde

So sind die kleinen Unterschiede nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen, stellen jedoch Regelmäßigkeiten dar, die nicht nur bei den originalen Exemplaren zu finden sind, sondern zusätzlich durch historische Katalognachweise belegt werden können. Zunächst sehen wir uns einen für treue Leserinnen und Leser von **TEDDYS kreativ** bereits bekannten Stehauf-Bären 658 aus der ersten Produktion ab 1894 noch einmal an.

Dieser hat sehr spitze, fast dreieckige Ohren sowie eine sehr hohe hölzerne

Halbkugel. Damit ist gesichert, dass er nur aus einer sehr kurzen Fertigungszeit nach seiner Einführung im Jahr 1894 stammen kann, da die eigentliche Funktion eines sich selbstständig aufrichtenden Spielzeugs nicht gegeben ist. Dies hat man bei Steiff schnell erkannt und die Halbkugel deutlich flacher gestaltet.

Durch den veränderten Schwerpunkt können sich diese Spielzeuge ab spätestens 1896 aus allen möglichen Schräglagen aufrichten. Neben diesem funktionalen Detail verfügt der Bär über mit rotem Filz unterlegte Schuhknopfaugen und einen Holzstab mit gedrechselter Spitze,





Die Evolution der ersten Steiff-Bären: In der Vorderansicht sind die entscheidenden Unterschiede klar erkennbar

an dem er sich festhält. Genau so wird er in einer Katalogabbildung aus dem Jahr 1894 dargestellt. Er ist bis heute das einzige Exemplar dieser Art, das alle Eigenschaften vereint und damit der älteste, genau datierbare Steiff-Bär der Welt.

Spitze Ohren, runde Ohren

Der nächste Plüschveteran in dieser Reihe hat zwar eine andere Funktion – er ist ein Tanzbär auf Borstenplatte –, der Bär an sich ist jedoch durchaus zu vergleichen, zumal er in Design und Größe jüngeren Stehauf- und Kegelbären entspricht. Der Tanzbär auf Borstenplatte ist eine Neuheit des Jahres 1899 und seine Funktion ist nicht allzu geläufig. Er

reagiert auf Trommeln des Untergrundes mit einer Tanz-ähnlichen Drehbewegung, die durch unter der runden und gedrechselten Holzplatte eingelassene Borstenbüschel erzeugt wird. Doch auch hier ist die an sich interessante Funktion nur zweitrangig; wichtiger ist ein auffälliger Unterschied im Design des Bären zu seinem Vorgänger: er hat rundere Ohren.

Dieses Merkmal des europäischen Braunbären, von dem diese Modelle abgeleitet sein dürften, ist dem lebenden Vorbild korrekter nachempfunden. Warum auch immer bis zur Jahrhundertwende des 19. auf das 20. Jahrhundert nicht nur in allen möglichen Fachbüchern Braunbären mit spitzen Ohren dargestellt wurden, ist an dieser Stelle nicht zu ergründen. Jedenfalls hat diese Art der Darstellung auch Auswirkungen auf die figürlichen Bärenausführungen der Steiff-Erzeugnisse gehabt. Neben diesem feinen, aber bedeutenden Unterschied sind einige Details jedoch gleich geblieben: Dazu gehören die kleinen mit rotem Filz unterlegten Augen sowie der an der Oberseite gedrechselte Holzstab.

Aller guten Dinge sind drei

Die Nasenkette wurde in beiden bisher beschriebenen Fällen mit Hilfe eines kleinen Rings um die schmalste Stelle an der Oberseite des Holzstabes angebracht. Dies ändert sich bei dem dritten der hier vorgestellten Braunbären. Hier ist der Stab oben nicht mehr gedrechselt, sondern einfach abgeflacht. Dazu wurde der Kettenring durch ein kleines Loch im Stab gezogen und dort befestigt.

Auch die Augen haben sich geändert: Sie sind nun deutlich größer und verfügen nicht länger über die bis dahin



Der Stehauf-Bär 658 aus dem Jahr 1894 mit spitzen Ohren



Der Borsten-Bär 581-5 aus den Jahren 1899 bis 1901 mit runden Ohren



Drei verschiedene
Tanzbären aus den
„Vorknopfjahren“
1894 bis 1903



übliche rote Filzunterlage. Diese besondere neue Art der Augen ist nicht nur bei Bären dieser Zeit zu beobachten; sie sind auch bei anderen Tierarten wie zum Beispiel Hasen geändert worden. Dies ist sogar auf einigen Katalog-Abbildungen erkennbar, was bei den insgesamt sehr dunklen Darstellungen der Bären aber nicht auffällt.

Verräterische Holzstäbe

Zur genauen zeitlichen Datierung sind aber der Holzstab und seine Beschaffenheit von größerer Bedeutung. Im Hauptkatalog von 1901 sind bei zwei Abbildungen dieses Bärenstypus – einmal als Stehauf und einmal als Borstenbär – beide Varianten des Stabes erkennbar: einmal als gedrechselte und einmal als abgeflachte Version. Diese Tatsache lässt den Schluss zu, dass recht genau im Jahr 1901 diese Veränderung vorgenommen

Der Borsten-Bär 17Borst aus der Zeit um 1902 mit abgeflachtem Holzstab

wurde. Damit können alle 17 cm großen Modelle der Tanzbären, ob nun als Stehauf-, als Borsten- oder Kegelbär ausgeführt, die über einen originalen gedrechselten Stab verfügen, in die Zeit bis 1901 und alle anderen mit abgeflachtem Stab in die Zeit ab 1901 datiert werden.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass es sich bei allen hier vorgestellten Bären sicher um Modelle aus der Zeit vor 1904 handelt, da die Innenohren aus Filz keinerlei Verletzungen möglicher ursprünglicher Steiff-Knöpfe vorweisen. Zusätzlich haben nicht nur diese drei Modelle für die aufgeführten Thesen Pate gestanden; es wurden alle gesichert dokumentierten Modelle in der Literatur und in abrufbaren Auktionen mit einbezogen. Hier ist natürlich größte Vorsicht geboten, da selbst Steiff-Bären aus Kurzplüsch, die über einen gut erkennbaren Steiff-Knopf im Ohr verfügen, teilweise in die Zeit um 1894 datiert worden sind, was durch die Erfindung des Warenzeichens im Jahr 1904 selbstverständlich nicht zutreffend ist.



Katalogabbildung zum Stehauf 658 von 1894



Katalogabbildung zum Borstenbär 581-5 von 1897



Katalogabbildungen aus dem Jahr 1901 mit unterschiedlichen Ausführungen der Holzstäbe




Ergebnisse

Zusammenfassend ergibt sich an dieser Stelle folgende Zuordnung der aufgeführten Tanzbären: der Stehauf ist das Modell 658 und stammt aus den ersten beiden Herstellungsjahren 1894 und 1895, sehr wahrscheinlich sogar aus dem ersten genannten Jahr, falls die Änderung der Holzhalbkugel bereits kurz nach der Erstausgabe erfolgte. Dies ist aber mangels gesicherter Abbildung nicht feststellbar. Der zweite der beschriebenen Bären ist eine erste

Ausgabe der sogenannten Borstenbären, er stammt aus den Jahren 1899 bis 1901 und trug die Bezeichnung 581-5. Der letzte dargestellte Bär ist ebenfalls ein Borstenbär, stammt aus den Jahren 1901 bis 1903 und trug im ersten möglichen Jahr noch die Bezeichnung seines Vorgängers, ab 1902 dagegen die Bezeichnung 17Borst.

Alle beschriebenen Bären entsprechen den 17 cm großen Versionen, die auch für die hier nicht dargestellten Kegelspiele verwendet worden sind. Zu

guter Letzt bleibt die Beantwortung der häufig gestellten Frage, aus was für einem Rohmaterial Kurzplüsch eigentlich besteht. Diese Frage wäre sicher zu beantworten, wenn man eine Materialprobe an ein spezialisiertes Institut schicken würde. Da hierzu jedoch in den meisten Fällen mehrere Quadratzentimeter des Materials benötigt werden, die bei der Untersuchung auch zerstört werden können, verstehen sicher alle Lesenden, dass sich hier ein sehr klares Nein-Gefühl breitgemacht hat. 

Anzeige



TIEKIDS®

30

19 91 20 21

JAHRE

JUBILÄUM



Ihr autorisierter Partner für

Steiff-Schulte

Webfelle und

Kuscheltier-Zubehör

Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Telefon: (06341) 96 96 599
E-Mail: baerenstuebchen@tiedkids.de

www.tiedkids.shop
www.baerenstuebchen.de

Lang lebe der Teddy

Ein TEDDIES Festival in ereignisreichen Zeiten

Im September 2022 blickte die Welt auf London. Während Staatsoberhäupter und Regierungschefs noch in die englische Hauptstadt eilten, um Tags darauf an der Beisetzung von Queen Elizabeth II teilzunehmen, traf sich die Bärenwelt bereits in der Kensington Town Hall. Trauer um die „Jahrhundert-Königin“, Corona, Krieg in der Ukraine, weltweite Inflation: Das erste Hugglets TEDDIES Festival seit 2019 fand in ereignisreichen Zeiten statt. Der guten Stimmung vor Ort tat das jedoch keinen Abbruch.



Kontakt

Hugglets Festivals

E-Mail: contact@hugglets.co.uk

Internet: hugglets.com

Facebook: @hugglets

Instagram: @hugglets

So wie ganz London stand auch das **TEDDIES Festival** natürlich im Zeichen der Trauer um Queen Elizabeth II. Am Eingang erinnerte ein Foto an die beliebte Monarchin. Ihr zu Ehren brannte dort während des gesamten Tages eine Kerze, vor der viele Besucherinnen und Besucher einen kurzen Moment innehielten. Und auch viele Ausstellerinnen und Aussteller zollten

der eindrucksvollen, mehr als 70 Jahre währenden Regentschaft der verstorbenen Königin an ihren Ständen Respekt: mit Bildern, Zeichnungen und natürlich passend ausgestatteten Teddybären. Aber auch King Charles III wurde natürlich bedacht. So zeigte zum Beispiel Nicole Woodward (Pic-nic-Bears) einen in kürzester Zeit gefertigten, stattlichen Löwen mit royalen Insignien.



Zu Ehren des neuen Königs Charles III hatte Nicole Woodward innerhalb kürzester Zeit einen stattlichen Löwen mit royalen Insignien gestaltet



Hugglets Club

Der **Hugglets Club** wurde gegründet, um die Bären-Szene noch enger zusammenzubringen. Mitglieder genießen dabei eine Reihe an Vorteilen und exklusiven Möglichkeiten. So gibt es jeweils ein kostenfreies Ticket für das **Hugglets Winter BearFest** sowie das **Hugglets TEDDIES Festival**, zu denen die Mitglieder des **Hugglets Clubs** außerdem früher als alle anderen Besucherinnen und Besucher Zutritt haben. Auch für die weltweit größte Teddymesse **TEDDYBÄR TOTAL** dürfen sie sich über ein kostenfreies Ticket freuen. Der **Hugglets Teddy Bear Guide** kommt ebenfalls kostenfrei nach Hause. Alle weiteren Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es hier: hugglets.com/club. Die Mitgliedschaft kostet für Mitglieder aus dem Vereinigten Königreich 12,- Pfund (etwa 13,50 Euro), für internationale Mitglieder 20,- Pfund (zirka 22,50 Euro).





Der verstorbenen Queen Elizabeth II wurde vielerorts gedacht

Kreative Reise

Doch auch wenn das historische Ereignis natürlich ein omnipräsentes Thema war, so standen doch die Freude über ein Wiedersehen in der Kensington Town Hall und die gemeinsame bährige Leidenschaft im Zentrum des **TEDDIES Festival 2022**. „Nachdem das **Winter BearFest** in diesem Jahr noch verschoben und als **Spring BearFest** im April stattfinden musste war es wirklich toll, dass sich die internationale Teddyfamilie nach so langer Zeit endlich einmal wieder zur gewohnten Zeit an gewohnter Stelle treffen konnte“, freute sich Veranstalter Sebastian Marquardt. „Der April war ein guter Neustart, das **TEDDIES Festival** am gewohnten Veranstaltungstermin der nächste Schritt auf dem Weg zurück zur Hugglets-Normalität, wie wir sie uns alle nach langen Corona-Jahren wünschen.“

Die eigentlichen Hauptdarsteller des renommierten Events ließen sich von all den Begleiterscheinungen aber nicht aus der Ruhe bringen. Die Vielfalt der bährigen Kreationen – vom antiken

Sammlerstück über moderne Interpretationen des klassischen Teddys bis hin zu zeitgenössischer Bärenkunst mit avantgardistischen Einflüssen – war Hugglets-typisch enorm. Und wer genau hinsah, konnte bei einigen Künstlerinnen und Künstlern auch neue kreative Einflüsse und Ideen ausmachen, die in den vergangenen Monaten in ihre Arbeit eingeflossen sind. Denn die Zeit bleibt natürlich nicht stehen, kreative Trends und persönliche Entwicklungen sowie individuelle Erfahrungen spiegeln sich immer auch im künstlerischen Schaffen wider. Eine spannende Reise für alle Beteiligten auf beiden Seiten der Ausstellungstische, die neben wohliger Vertrautem immer wieder auch Überraschendes zutage fördert. Ein Grund mehr, sich die zweimal jährlich stattfindenden Hugglets-Festivals nicht entgehen zu lassen. 🐾

Auch diese Bärendame von Fiona Wells (Bumble Bears) entstand nach royalem Vorbild und ist Anne Boleyn nachempfunden, der zweiten Ehefrau Heinrichs VIII, die wegen vorgeblichen Ehebruchs im Tower of London hingerichtet wurde



Termine

Das nächste **Hugglets Festival** in der Kensington Town Hall in London ist das **WinterBear Fest** am 26. Februar 2023. Zuvor jedoch steigt am 26. November mit der **Christmas Extravaganza** am 26. November 2022 das dritte Online-Festival.



Die neuen Kreationen der Ausstellerinnen und Aussteller wurden intensiv begutachtet



Vielen Besucherinnen und Besuchern war die Freude an der gemeinsamen bährigen Leidenschaft deutlich anzumerken



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ - Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 49,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
Blausternchen auf Amazon

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
Asmodea auf Amazon

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
Astrid Wolpers auf Amazon

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.



Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

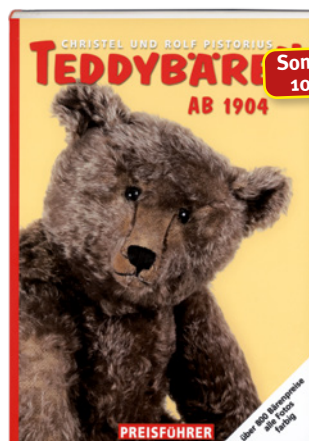


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

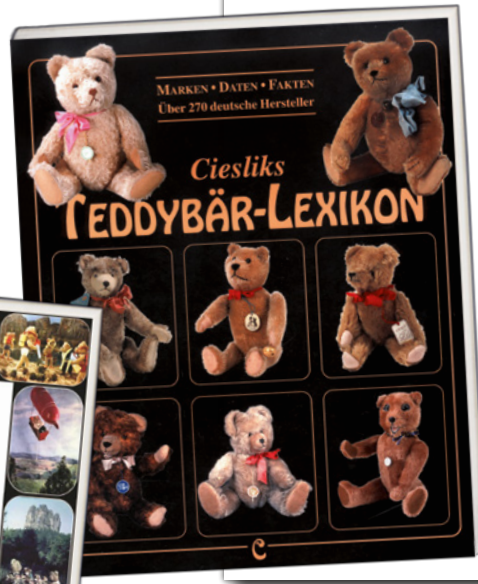
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Versandkosten ab 2,50 Euro innerhalb Deutschlands.
Auslandspreise gerne auf Anfrage.
Zeitschriften-Abonnements sind grundsätzlich versandkostenfrei.

Fotomodelle in Plüsch

Barbara Eggers

In der DDR waren diese von „Lichtbildnern“ in Mono gerollten und in Stereoverdoppelten Teddybilder überaus beliebt. Im westlichen Teil Deutschlands sind sie trotz Imports aus dem Osten längst nicht so verbreitet gewesen – auch wegen des allgemeinen Überangebots an Spielzeug und des Imports von „Bildwerfern“ nebst Dias aus den USA. Heute sind sie in beiden Teilen fast vergessen. Diese Tatsache und der ganz besondere Reiz dieser wunderschönen und einzigartigen Bilder sind der Anlass, diese Fotos genauer zu betrachten. Und zwar alle. Denn es ist versucht worden, hier das empfindliche, gealterte und oft nicht sehr gut erhaltene Fotomaterial mit echten Teddybären als Fotomodell in komplettem Umfang wiederzugeben und damit zu konservieren.

Artikel-Nummer:
PLUSCH
38,00 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: **12011**
39,80 Euro



TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: **12834**
8,50 Euro

alles-rund-ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den **TEDDYS-kreativ**-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK_22-06



Bäriges



- 1) Diesem stylischen Teddybär scheint das Rampenlicht genau so wenig auszumachen wie seinem Erschaffer Herbert Grönemeyer.
- 2) Wie frisch aus dem Formel-1-Fahrerlager: Der Teddy von Nico Rosberg.
- 3) Supermodel Karolína Kurková hat mitgeholfen, diesen Teddy Laufstegfertig zu machen



Kontakt

Steiff, Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen
 Telefon: 073 22/13 12 22, E-Mail: info@steiff.de
 Internet: www.steiff.com

Steiff Charity Auktion ab November 2022

Helfende Tatze

Anlässlich des 175. Geburtstag der Firmengründerin in diesem Jahr startet die Margarete Steiff GmbH eine Charity-Kampagne zugunsten von UNICEF. Die Firmengründerin selbst trotzte allen Widerständen und ließ sich auch durch ihre Behinderung nicht davon abhalten, ein weltweit erfolgreiches Unternehmen zu formen. Mit Hilfe zahlreicher berühmter Marken und Persönlichkeiten will man in diesem Geiste einen Beitrag zur Förderung von Kindern in Not leisten. Neben dem ehemaligen Formel 1-Weltmeister Nico Rosberg zählen unter anderem der Starsänger Herbert Grönemeyer, das tschechische Supermodel Karolína Kurková und der FC Bayern München zu den Unterstützern. Gemeinsam mit Designstudierenden der Hochschule Reutlingen erschufen diese über Monate hinweg individuelle Charity-Bären. Die Ergebnisse sind 40 cm große Teddys, die aus alternativem Hanfplüsch bestehen und mit den Unterschriften ihrer Paten sowie speziellen Zertifikaten versehen sind. Die Auktion ist für die Zeit zwischen dem 3. November und 15. Dezember 2022 datiert und findet digital auf der Plattform United Charity statt. Mit dem Erlös werden zwei Projekte des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen unterstützt: Während bei der Ukraine Nothilfe die vom Krieg betroffenen Kinder und Familien im Fokus stehen und mit Gütern sowie Lehr- und Betreuungskräften für die psychosoziale Traumaverarbeitung geholfen wird, ermöglicht die Initiative „Let Us Learn“ Kindern in Afghanistan, Bangladesch, Liberia, Madagaskar und Nepal den Zugang zu guter Schulbildung. <https://corporate.steiff.com/de/steiff-charity-2022>

Da steppt der Bär

Bären-Fest im schweizerischen Sigriswil

Das größte und in diesem Jahr einzige Bärenfest der Schweiz fand Mitte August in der Gemeinde Sigriswil statt. Unter den 45 Ausstellern fanden sich zahlreiche Bärenmacher, Puppenkünstler, Kunstschnitzer sowie der Steiff Club Schweiz und viele mehr. An den zwei Ausstellungstagen, die von einem Floh- und Handwerkermarkt im ganzen Dorf begleitet wurden, bot sich den Besucherinnen und Besuchern ein wahres Fest. Mit dabei: folkloristische Darbietungen, selbstgemachtes Risotto eines lokalen Klubs, einheimische Gebäcke ortsansässiger Vereine und weitere kulinarische Schmankerl. Bei schönem Sommerwetter war das Dorf am Thunersee an diesem Augustwochenende gut besucht. Für einen stimmungsvollen Schlusspunkt war ebenfalls gesorgt: Als sich alle Beteiligten auf den Heimweg machten, konnte man überall Bären sehen, die auf den Tischen saßen oder aus den Fenstern schauten. www.sigriswiler-baerenfest.ch



Unzählige Bären waren beim Bärenfest im schweizerischen Sigriswil zu sehen. 45 Aussteller zeigten die Früchte ihrer Arbeit

Gedenken an die verstorbene Queen Elizabeth II Bäriige Erinnerungen

Auch die Teddybärenwelt hat der Tod von Queen Elizabeth II. erschüttert. Berühmte britische Bären wie Puuh und Paddington trauerten gemeinsam. Anlässlich ihres Platin-Thronjubiläums hatte Paddington die Queen noch im Juni dieses Jahres im Buckingham Palace besucht und trank eine Tasse Tee mit der weltbekannten Dame. Unter anderem wurde diese Episode im ZDF und in der ARD ausgestrahlt. Zum 90. Geburtstag war das Buch „Winnieh-the-Pooh and the Royal Birthday“ erschienen. Die Zeichnung von Mark Burgess aus dem Jahr 2016 zeigt eine Begegnung des Teddyklassikers mit der Queen.



Erst im Juni dieses Jahres traf Paddington die Queen zum Tee



Trost findet man bei guten Freunden

Die Zeichnung von Puuh und der Queen stammt von 2016



Adventsvergnügen

Traditionell-plüschiger Adventskalender

Die diesjährige Adventskalender-Bastelpackung von BeeBears lässt die Zeit bis Weihnachten förmlich verfliegen. Die Plüschschnecke Alabaster „Ally“ Snowball bringt eine komplette Weihnachtswerkstatt voller Details und Zubehör mit. Eine Schnecke ist es in diesem Jahr wieder geworden, weil der letzte Auftritt einer solchen laut Künstlerin Sabine Cheshire so einen großen Fanclub hervorgebracht hat. Seit 1999 begeistert sie mit ihren Miniaturkreationen und stand auch in **TEDDYS kreativ** bereits mehrfach im Rampenlicht. In diesem Jahr sind im Bastelset das Material für die Schnecke selbst, die Werkstatt, Zahnräder, die Räder der Werkstatt selbst, das Schild und vieles mehr enthalten. Die Idee hinter dem roten Trichter auf dem Rücken der Schnecke: Dort kommen die Wunschzettel hinein, die zu jeder Spielzeugfabrik gehören. Damit der Erfüllung der Weihnachtswünsche nichts mehr im Wege steht und man sich beispielsweise an einem Buch mit dem Titel „Teddy-Bär Stories“ – ebenfalls in der Bastelpackung enthalten – erfreuen kann. Aus 19 liebevoll gestalteten Päckchen lassen sich die Einzelteile an den 24 vorweihnachtlichen Tagen nähen und basteln. Benötigt werden dafür noch die üblichen Utensilien wie eine Nadel, Garn, Füllwatte, Stahlgranulat, eine Pinzette, einen Seitenschneider sowie Sekundenkleber – in der Anleitung ist all dies noch einmal sorgfältig aufgelistet. Ally misst 11 Zentimeter in der Länge und 9 Zentimeter in der Höhe. Hier ist detaillierte Kleinstarbeit vonnöten, die sich aber lohnt. Der Kalender kostet 25,- Euro plus Porto. Ab sofort können Vorbestellungen direkt bei den BeeBears aufgegeben werden.



25,- Euro kostet die Bastelpackung, die eine betriebsame Adventszeit verspricht



Kontakt

BeeBears – Sabine Cheshire
Groß Breesener Straße 16
03172 Guben
Telefon: 035 61/68 45 54
Internet: www.bee-bears.de

HamburgTeddy 2022 am 1. Advent Weihnachtstradition

Veranstalter Thomas Heße lädt am letzten Novemberwochenende wieder zur HamburgTeddy ein. Die traditionelle Bärenmesse findet sonntags von 11 bis 16 Uhr im Novum Select Hotel Hamburg-Nord statt. Neben einer Verkaufsausstellung mit den Werken zahlreicher Bärenkünstler wird es eine Teddybärenschätzstelle zum Datieren, Bewerten und Informieren über die Teddys der Besucherinnen und Besucher geben. Der Eintrittspreis beträgt 5,- Euro, für Kinder unter 14 Jahren ist der Eintritt frei. Ein Shuttlebus von der Bushaltestelle U-Niendorf-Nord steht zur Verfügung, die Anmeldung vor Ort erfolgt mit Hilfe der LUCA-App.



Eine vorweihnachtliche Tradition: Die HamburgTeddy 2022



Kontakt

Thomas Heße
Steglitzer Straße 17c
22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65
E-Mail: info@hamburgteddy.de
Internet: www.hamburgteddy.de

Zu gewinnen

Der Richard Steiff
Teddybär wurde von Steiff
für das Gewinnspiel zur
Verfügung gestellt



Nicht nur Margarete Steiff feiert im Jahr 2022 einen besonderen Geburtstag. Die Firmengründerin wäre am 24. Juli stolze 175 Jahre geworden. Die Geburt ihres Neffen Richard, der vor 120 Jahren den ersten Teddybären erfand, jährt sich zum 145. Mal. Beiden widmet Steiff einen Jubiläumst Teddy. Der Richard Steiff Teddybär, fünffach gegliedert, hellgrau und 28 Zentimeter groß, basiert dabei auf einem klassischen Design aus dem Jahr 1905. Damals das erste Exemplar mit angescheibten Gliedmaßen. Der neue Bär aus der innovativen Serie „Teddies for tomorrow“ wurde aus dem alternativen Material Bambus-Viskose gefertigt und ist mit Maisfaser gestopft. Der Teddy im Wert von 169,- Euro trägt eine Halsmarke mit dem Steiff-Firmenlogo aus dem Jahr 1897 und könnte schon bald Teil Ihrer Bärensammlung sein. Wer an der Verlosung des Richard Steiff-Modells teilnehmen möchte, sendet die richtige Antwort auf unsere Gewinnspielfrage bitte bis zum 01. Dezember 2022 ein.



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 05/2022

Die Gewinnerin oder der Gewinner von „Festivaledition 2022“ von Hermann-Spielwaren wird schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete B: 1992.



Kontakt

Steiff
Richard-Steiff-Straße 4
89537 Giengen (Brenz)
Telefon: 073 22/13 12 22
E-Mail: info@steiff.de
Internet: www.steiff.com
Bezug: direkt/Fachhandel

Vor wievielen Jahren erfand der Neffe der Firmengründerin Margarete Steiff den ersten Teddybären?

Frage beantworten und Coupon bis zum 01.12.2022 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 01.12.2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK 22-06

A 145

B 175

C 120

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

TERMIN-HINWEIS

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe **TEDDYS kreativ** – dem 09. September 2022 – mussten aufgrund der Corona-Pandemie Termine abgesagt oder verschoben werden. Auch die nachfolgenden Termine stehen angesichts Corona unter Vorbehalt. Am besten informieren Sie sich vorab zu einem Event, das Sie besuchen möchten, beim Veranstalter.

Termine



Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
27.10.2022 - 29.10.2022	104. Herbstauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 036 72/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
05.11.2022 - 06.11.2022	Puppen-Festtage	Eschwege	Puppen- und Bärenbörsen Wolfers, Telefon: 054 51/505 39 40, E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de, Internet: www.puppen-festtage.de
26.11.2022 - 27.11.2022	Teddybären- und Plüschtierfestival	Bad Kösen	Kösener Spielzeug Manufaktur GmbH, Telefon: 03 44 63/332 26, E-Mail: info@koesener.de, Internet: www.koesener.de
26.11.2022	Hugglets Christmas Extravaganza	Online	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com
27.11.2022	Hamburg Teddy	Hamburg	HeszeBaer, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: info@hamburgteddy.de, Internet: www.hamburgteddy.de
01.02.2023 - 05.02.2023	Internationale Spielwarenmesse	Nürnberg	Messe Nürnberg, Telefon: 09 11/99 81 30, E-Mail: info@spielwarenmesse.de, Internet: www.spielwarenmesse.de
26.02.2023	Hugglets Winter BearFest	London	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com
02.03.2023 - 04.03.2023	105. Frühlingsauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 036 72/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
15.03.2023 - 19.03.2023	Creativa	Dortmund	Messe Dortmund GmbH, Telefon: 02 31/120 45 21, E-Mail: creativa@messe-dortmund.de, Internet: www.messe-creativa.de
29.04.2023 - 30.04.2023	TEDDYBÄR TOTAL 2023	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040/42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de
14.05.2023 - 21.05.2023	Internationales PuppenFestival	Neustadt & Sonneberg	Stadt Neustadt bei Coburg, Telefon: 02 21/530 63 53, E-Mail: spies@puppenfestival-neustadt.de, Internet: www.puppenfestival-neustadt.de
17.06.2023	Internationale Puppen- und Teddymesse	Antwerpen, Belgien	Niesje Wolters van Bommel, Telefon: 00 31/63 00/994 58, E-Mail: info@niesjewolters.nl, Internet: www.niesjewolters.nl
22.06.2023 - 24.06.2023	106. Sommerauktion	Rudolstadt	Kunst-Auktionshaus Wendl, Telefon: 036 72/42 43 50, E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de, Internet: www.auktionshauswendl.de
09.09.2023	The Big Event	s-Hertogenbosch, Niederlande	Niesje Wolters van Bommel, Telefon: 00 31/63 00/994 58, E-Mail: info@niesjewolters.nl, Internet: www.niesjewolters.nl
17.09.2023	Hugglets TEDDIES Festival	London	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com
29.09.2023 - 01.10.2023	modell-hobby-spiel	Leipzig	Messe Leipzig, E-Mail: h.fischer@leipziger-messe.de, Internet: www.modell-hobby-spiel.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg

Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de

Text und Fotos:
Jochen Frank



Eine Liebe in Plüsch

Happy Birthday: Der Teddybär wird 120 Jahre alt

Micky Mouse und Barbie, Pokémon und Kermit, zuletzt auch die Minions – sie alle rüttelten vergebens an seinem Thron: Der Teddybär war und ist die Nummer eins unter den Spielzeug-Lieblichen. Vertrauter, Tröster, Verbündeter. Ein zuverlässiger Freund. Jetzt wird er 120 Jahre alt.

Dem festlichen Anlass angemessen, sei eine Anleihe beim großen Lorient erlaubt: „Ein Leben ohne Teddys ist möglich, aber sinnlos.“ Der erste Teddy ist oft der Beginn einer lebenslangen Partnerschaft. Heute wie früher schlafen Kinder mit ihren plüschigen

Lieblichen ein, baumelt er in Autos an Rückspiegeln und Fenstern, begleitet er Flugreisende im Handgepäck, wartet er in Hotelzimmern auf die Rückkehr seines Besitzers. Teddy tröstet Kranke, Verlassene, Geflüchtete und Mutlose. Alte und Junge. Überall auf der Welt.



Die Teddys müssen immer dabei sein. Ein Privatfoto aus den 1940er-Jahren



Wenn Teddy mit isst, schmeckt's besser



Ein Helfer in der Not

Bewährte Trostspender sind Teddys, die als Insassen von Rettungsfahrzeugen, Streifenwagen der Polizei, Feuerwehrfahrzeugen oder Ambulanzen von Krankenhäusern unterwegs sind. Von Spenden finanziert, hat die Deutsche Teddy-Stiftung mit Sitz im ostfriesischen Esens seit ihrer Gründung 1998 bereits über 300.000 Exemplare zur Verfügung gestellt. Sie tragen den Schriftzug „Good Bears of the World“ auf ihrer Schleife, den Namen der amerikanischen Dachorganisation, 1969 von James Theodore Ownby (1918-1988) gegründet. Mittlerweile hat sie weltweit nationale Partner. Auch in Deutschland. Die Geschichte eines Mannes, der Kuschelbären an Kinder im Krankenhaus verteilt, hatte Ownby einst inspiriert. Er



Bei Wind und Wetter ist dieser Bär auf dem Motorrad unterwegs

war davon überzeugt, dass der Teddy in Not geratene Menschen ohne Worte beruhigen und trösten könne. Besser als Polizisten und Polizistinnen, Pflege- oder Rettungskräfte mit allen Worten der Welt.

Sozial benachteiligten Kindern kommt in der American Hockey League der jährliche „Teddy Bear Toss“ der Hershey Bears, Pennsylvania zugute. Ein Spektakel der besonderen Art: Sobald das Team den ersten Treffer in diesem Spiel erzielt, werfen die Fans tausende von Kuscheltieren von den Rängen auf die Eisfläche. In diesem Jahr gab es mit 52.341 Exemplaren einen neuen Rekord. Sie werden 40 Wohltätigkeitsorganisationen, Kirchen, Schulen oder Krankenhäusern gespendet.

Werbesterchen mit Herz

Die positiven Eigenschaften des Teddybären hat sich auch die Werbebranche längst zunutze gemacht. Er schleppt Milchkannen über grüne Alpenwiesen, lässt sich in kuschelweiche Wäsche plumpsen, wirbt für sichere Kindersitze im Auto und für Schokolade. Es gibt ihn als Rucksack, Wärmflasche, Honigtopf, Bücherstütze, WC-Bürstenhalter. Sammler finden Teddy auf Briefmarken, Münzen, Buttons, Pins, Porzellantellern und alten Telefonkarten. Literarisch behaupten Alan Alexander Milnes „Pu-Bär“ und Michael Bonds „Paddington“ die Spitzenplätze



Ein Bärchen der Deutschen Teddy-Stiftung bei den Hennigsdorfer Revierpolizistinnen Daniela Mayen (rechts) und Katrin Urack in guten Händen



Tröstet in Not geratene Menschen, das Bärchen der Deutschen Teddy-Stiftung



Die Geburtsstunde des Teddybären

Als Geburtsland des Teddys gilt gemeinhin Deutschland. Doch auch in den USA lassen sich frühe Pfotenabdrücke entdecken. „Der Teddy ist von Geburt Deutsch-Amerikaner“, formulierte daher einst der Publizist und frühere NDR-Talkmaster Hermann Schreiber (1929-2020). Ende 1902 präsentierte Richard Steiff im württembergischen Giengen an der Brenz seiner Tante Margarete den ersten Bären mit drehbarem Kopf und beweglichen Gliedern. Das genaue Datum dieser Präsentation in der familieneigenen Filzspielwarenfabrik gibt die Firmenchronik nicht her.

In den USA veröffentlichte etwa zur gleichen Zeit, genauer gesagt am 16. November 1902, der Zeichner Clifford Kennedy Berryman (1896-1949) eine Karikatur Theodore Roosevelts in der Washington Post. Darauf ist eine Szene verewigt, in der der 26. Präsident der USA sich weigerte, bei der Jagd auf einen kleinen und wehrlosen Bären zu schießen. Die Karikatur veranlasste Morris Michtom, einen russischen Einwanderer, seine Frau zu ermutigen, im Schaufenster ihres Süß- und Schreibwarenladens in Brooklyn eine selbstgebastelten Bärendeko zu installieren. Es hagelte Nachfragen und man gründete die Ideal Novelty and Toy Company – Bonbons und Stifte wichen Teddybären und Puppen.

Währenddessen stellte Richard Steiff seine Schöpfung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1903 vor. Zunächst relativ erfolglos. Doch der letzte Messetag brachte die entscheidende Wende für



Richard Steiff war ein kreativer Tüftler, hier mit dem Handmuster seines „Bärlies“ 35 PAB aus grauem Mohair



Clifford Kennedy Berryman karikierte 1902 die Begegnung von US-Präsident Theodore Roosevelt mit dem kleinen hilflosen Bären

den als „55PB“ (Größenangabe 55 cm, Plüsch, Beweglich) berühmt gewordenen ersten Steiff-Bären. Der Einkäufer eines New Yorker Warenhauses erahnte das große Geschäft hinter der Neuheit und orderte 3.000 Teddys. Der Siegeszug des Plüschbären rund um den Globus begann.

Aus Teddy's Bär – wie das Plüschtier wegen des US-Präsidenten und Bärenliebhabers Theodore „Teddy“ Roosevelt genannt wurde – wurde der Teddybär. Die englische Historikern und Buchautorin Michèle Brown führt in ihrer „Teddy Bear Chronology“ das US-Magazin Playthings an, in dem 1906 in einer Anzeige zum ersten Mal der Begriff „teddy bear“ gedruckt erschienen ist. Steiff warb zunächst mit dem Namen Bärlie. Im Katalog 1907/08 taucht erstmals der Teddybär auf.

in der Beliebtheitskala. Unter bärigen Maskottchen rangiert sicher Moskaus Olympia-Botschafter Mishka von 1980 ganz oben. Gehörig ins Stolpern kam dagegen der gelbe Bär, der Anfang der 1990er-Jahre für die Berliner Olympia-Bewerbung auf Stimmenfang ging.

Was hat der Teddy, was andere nicht haben? Ein bisschen Stoff, Plüsch oder Mohair, mit Holzwolle oder Polyesterwatte gestopft, und ein Paar Glasaugen. Der Teddy, sagen Psychologen, hat alles, was man sich von einem treuen Gefährten wünschen kann. Er ist geduldig und verschwiegen, widerspricht nicht. Er ist immer da, wenn er gebraucht wird. Oft ist der Petz das einzige Spieltier, von dem

sich ein Mensch niemals freiwillig trennt. Der britische Komiker Rowan Atkinson alias Mr. Bean hat seinen ausgeleierten braunen Teddy in viele Sketche eingebaut und damit einen Kult kreiert. Ein rotes Bärchen, das Reinhard Mey von seiner Frau geschenkt bekommen hatte, ging auf einer USA-Reise verloren. „Jeder, der an einem Teddy hängt, der weiß, was es bedeutet, wenn so ein Langzeitbegleiter plötzlich nicht mehr da ist“, stellte der Berliner Liedermacher und Chansonnier traurig fest.

Chartstürmer

1957 erstürmte Elvis Presley (1935-1977) mit dem Hit „Let me be your

Teddy Bear“ (Lass mich dein Teddybär sein) die Spitze der internationalen Hitlisten. Ergebnis: Er konnte sich vor Stofftieren aus aller Welt nicht mehr retten. Es sollen Hunderttausende zusammengekommen sein, die ihm von seinen Fans zugeschickt wurden. Elvis musste es glücklicherweise nicht mehr miterleben, als „Mabel“, ein Bär mit Knopf im Ohr und eines seiner wertvollsten Stücke, 2006 im englischen Somerset bei einer Ausstellung von einem Doberman, der die kostbaren Stücke eigentlich bewachen sollte, zerfetzt wurde.

Wie der Teddy Menschen in den erste Lebensjahren zur Seite steht, so begleitet er sie auch hinaus. Edith Piaf (1915-1963),



Bei Sammlern begehrt sind Buttons und Pins, Wandteller und Telefonkarten



Foto: Archiv-Repro

Wirbt für eine Traditionsmarke

französische Chansonsängerin, wurde mit drei ihrer Stoff-Liebhaber beerdigt. In dem Porsche, mit dem das amerikanische Jugendidol James Dean („Jenseits von Eden“) 1955 auf dem Highway nach Salinas in Kalifornien tödlich verunglückte, saß laut Unfallbericht auch sein alter Teddybär „Adeline“. Mit „Mr. Whoppit“, einem kleinen Merrythought-Bären mit rotem Jäckchen, ging der britische Rennfahrer Donald Campbell (1921-1967) auf seine Rekordfahrten zu Lande und zu Wasser. Der Talisman überlebte Campbells Todesfahrt 1967 auf dem Coniston See. 28 Jahre danach erschien er – allerdings chancenlos – als Versteigerungsobjekt bei Christie's in London. Letztlich blieb er bei Campbells Tochter Gina.

Gefragte Veteranen

Bei Christie's war ein Jahr zuvor ein Auktions-Weltrekord markiert worden, als die umfangreiche Sammlung von Colonel Bob Henderson (1904-1990) zum Verkauf stand. Der britische Oberst hatte sie nach seinem Tod Enkelin Deirdre hinterlassen. Darunter ein 46 Zentimeter großer, zimtfarbener Steiff-Bär aus dem Jahr 1904. Er kam für die schwindelerregende Summe von 110.000 Pfund (damals 270.000 Mark) unter den Hammer. Seitdem ist er in Japan zu Hause.

In jener Zeit boomte der Bär als Sammelobjekt. Bereits in den 1970er Jahren war der Begriff „arktophil“ aufgetaucht, abgeleitet aus dem Griechischen – arctos (Bär), philos (Liebe) – und geprägt vom britischen Schauspieler und Teddybären-Freund Peter Bull (1912-1984). Liebhaber blätterten für bärige Veteranen so viel hin wie andere für Schmuck oder Gemälde. Je älter, desto besser. Je älter, desto teurer. Mit Repliken der wertvollsten

Sammlerstücke erreichen namhafte Hersteller mit Tradition seit Anfang der 1980er-Jahre eine neue, jüngere Sammler-Generation. Steiff in Giengen an der Brenz und Merrythought in Ironbridge zum Beispiel. Steigende Nachfrage nach der „Aktie Plüsch“ ermuntert allerdings auch Fälscher, Neu mit abgewetztem Fell auf Alt zu trimmen. Das hat er nicht verdient, unser 120-jähriger Jubilar.

Ein guter Freund

Für die meisten von uns aber wird der Teddy das bleiben, was er schon immer war – Vertrauter, Freund und Talisman. Zwar wandert er nach der ersten Phase stürmischer, kindlicher Zuneigung häufig in eine Kiste oder eine Schrankecke. Aber irgendwann wird er wieder zutage gefördert. Erinnerungen an die Kindheit werden wach. „Da, wo ein Bär die Stellung hält, da mach' beruhigt Rast, da bleiben Pech und Unheil vor den Toren“, singt Reinhard Mey in einem Lied, das er seinem roten Bärchen gewidmet hat. „Es kann dir nichts passier'n, solang' du einen Bären hast, bist du nicht ganz erwachsen, ganz verloren.“



Foto: Steiff-Archiv

Reinhard Mey hat seinem roten Teddy ein Lied gewidmet



Gewinner und Verlierer: Moskaus Olympia-Maskottchen von 1980 und der gelbe Berlin-Bär, der vergebens für Olympia 2000 warb



Treue Gefährten, denen man ihr Alter ansieht



Einen Spitzenplatz in der Kinderbuch-Literatur behauptet A. A. Milnes Pu-Bär



Kontakt



Christel Van Hove
 Chichibears
 Hoogland 115
 3118 Werchter, Belgien
 E-Mail: vh.christel@telenet.be
 Facebook: @chichibears.be

Ruth Ndouop-Kalajian

Tierisch kreativ

Aktuelle Kreationen von Christel Van Hove

Bären, Pferde, Nashörner, Giraffen – an Christel Van Hoves Messeständen ist immer eine Vielzahl unterschiedlicher Plüschtiere versammelt. Weniger naturalistisch, aber umso liebenswerter interpretiert die bekannte belgische Bärenmacherin die tierischen Vorbilder. Ihre zumeist freundlich lächelnden Kreationen weiß sie dabei genauso stilvoll wie herrlich nostalgisch in Szene zu setzen.

Zuhause ist die Belgierin in Werchter, nicht weit von der Hauptstadt Brüssel entfernt. Bekannt ist der kleine Ort in der Provinz Flandern vor allem durch das Musikfestival Rock Werchter, das jährlich Ende Juni/Anfang Juli stattfindet. Christel Van Hoves Interessen allerdings richten sich eher auf Bären – sowohl als Sammlerobjekte als auch selbst gefertigte.

Hoch dekoriert

Mit ihren „Chichibears“ ist sie schon lange auf den einschlägigen Messen bekannt und bereits mehrfach wurde sie unter anderem mit dem **GOLDEN GEORGE** ausgezeichnet. „Ich empfand es jedes Mal als große Ehre, wenn ich nominiert wurde. Und natürlich war der Gewinn der **GOLDEN GEORGE**-Statuen die absolute Krönung.“ Bis nach



„Bin ich nicht schön?!“, fragt Rianne, ein Kunstwerk aus Mohair, russischem Plüsch und Wollfilz



Pferdedame Sammy ist in ein elegantes Spitzenkleid gekleidet. Ihr Fell besteht aus Viskose, Mähne und Schweif aus langen Mohairsträhnen. Die gescheibten Vorder- und Hinterbeine sind durch Drähte im Inneren beweglich

Taiwan sind ihre Bären und sie schon gekommen. Und haben auch dort einige Preise abgeräumt.

Doch bis dahin war es ein langer Weg. Anfang der 1990er-Jahre begann Christel van Hove, zusammen mit ihrer Schwägerin – gleichzeitig ihre beste Freundin – Puppen- und Bärenbörsen in Belgien und den Niederlanden zu besuchen. „Zuerst interessierten wir uns hauptsächlich für die Puppen von

Yao, mit Hut 43 Zentimeter groß, ist aus Mohair mit gefilzten Augenlidern, Nase und Schnauze. Sein geknöpfter Hut besteht aus demselben Plüsch wie sein Körper



Philip Heath und Joke Grobben. Trotzdem konnten wir nicht widerstehen, ein Bärenrudel zu kaufen. Dann versuchten wir, selbst Bären zu machen“, erzählt die sprachbegabte Bärenmacherin, die neben Flämisch auch Deutsch spricht. Das erste Mal sei kein so großer Erfolg gewesen, wie sie lachend zugibt, und es dauerte eine Weile, bis es einen zweiten Versuch gab. Danach gingen die Freundinnen hauptsächlich auf die Messen, um Bären zu sammeln. Nach der Geburt ihrer Tochter begann Christel Van Hove schließlich mit Nachdruck, Bären zu entwerfen und zu nähen.

Entspannung und Glück

2009 startete sie nebenberuflich als Bärenkünstlerin und nahm unter dem Namen „Chichibears“ selber an Messen teil. Eine Zeit lang gab sie auch Kurse. Das Vermitteln von Fähigkeiten ist ihr alles andere als fremd, schließlich unterrichtete sie als Lehrerin etwa 20 Jahre Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Seit zirka 10 Jahren arbeitet sie als Betreuungs Koordinatorin für Kinder mit Lernschwierigkeiten oder emotionalen Problemen. Die anspruchsvolle Tätigkeit lässt nur begrenzt Zeit für bärige Aktivitäten. Gleichzeitig sind sie unheimlich wichtig für sie: „Die Bären und die Arbeit an ihnen sind für mich Entspannung. Ich kann meine Kreativität hineinstecken und das brauche ich mental. Es gibt mir auch eine große Befriedigung, wenn ich wieder so einen Schatz gemacht habe und von der Öffentlichkeit Anerkennung dafür bekomme. Wenn jemand auf der Messe vorbeikommt und ein Lächeln auf seinem Gesicht erscheint, macht mich das sehr glücklich.“



Schweinchen Per ist fünffach gegliedert und blickt treuherzig aus dreifarbigen deutschen Glasaugen

Plüsch und Filz

Ihre Vielseitigkeit macht sich schon in den verschiedenen Tieren und Techniken bemerkbar. Normalerweise verwendet Christel Van Hove Mohair und Viskose, aber auch russischen Plüsch für ihre Bären. Für die kleinsten Kreationen verwendet sie den Minibären-Stoff von Bertha Hesens-Minten. Alle Arten von Textilien, die ihr in die Hände kommen, nutzt sie für die Kleidung. Für Schnauzen, Nasen, Augenlider und andere Details setzt sie Nadelfilz aus Merinowolle ein. Nicht zuletzt aus Gründen der Nachhaltigkeit. „Ich verwende nur hochwertige Materialien, weil ich es für wichtig halte, dass der Bär lange ‚leben‘ kann. Diese Kombination macht meine Bären unverwechselbar.“

Neue Designs zu entwickeln, macht ihr besonders viel Spaß und sie experimentiert gerne, um jedem Bären einen speziellen Ausdruck zu verleihen. Hilfreich sind dabei Zugaben wie beispielsweise eine Handtasche, ein Spiegel, ein Schal oder Kragen aus einem Stoff mit einem bestimmten Druck oder einer bestimmten Textur. Alte Faltenbänder und Anhänger oder Blumen mögen ihre Bären ebenfalls sehr gerne, um sich zu schmücken. Besonders sind es jedoch die großen Augen unter gefilzten Augenlidern und die charakteristischen großen runden Schnauzen aus Filz, die den Tieren mal ein keckes, mal ein freches oder auch ein verträumtes Äußeres verleihen. Ihre Ideen zieht sie aus ihrer Kindheit, Umwelt, Natur, Fantasie, Filmen, Büchern oder auch einem bestimmten Gefühl. „Ich brauche diese Kreativität wirklich wie Essen und Trinken.“ 

Die kleine Lilith aus handgefärbter Viskose misst sitzend 8 Zentimeter





Koja • 29 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Bigfoot

Das kesse
Bärenjunge Koja

Silvia Gilles



Wenn Kojas Bärenfreunde ihn Bigfoot nennen, ist das überhaupt nicht böse gemeint. Ganz im Gegenteil: Weil er so gut balancieren und ihm beim Lauf auf Stelzen niemand etwas vormachen kann, jubelt man ihm diesen Titel lautstark zu. Das nächste Vorhaben des kleinen Bären: Slacklining! Aber erst, wenn die kalte Jahreszeit wieder vorüber ist.

Alle Schnittmusterteile ausschneiden, vorher gegebenenfalls auf Pappe aufkleben, und die Umrissse mit einem wasserfesten Stift auf die Fellrückseite übertragen. Beim Auflegen bitte auf die Florrichtung (FL, Pfeil) achten. Anschließend alle Teile mit einer spitzen Schere ausschneiden, die Nahtzugabe ist bereits im Schnitt enthalten. Vor dem Nähen sollten alle Teile geheftet oder mit Nadeln festgesteckt werden, damit sie nicht verrutschen.

Näharbeiten

Kopf und Ohren: Zuerst kürzen Sie den vorderen Teil der Kopfmitte 1, das Fell mit einer spitzen Schere bis auf einen kleinen Rand kürzen. Dann nähen Sie die Kopfmitte 1 an die Kopfmitte 2 (A1). Danach die Schnauzenregion der Kopfseitenteile 1 kürzen (siehe Muster), die Teile 1 und 2 jeweils aneinander nähen (A1-A2) und die beiden kompletten Kopfseitenteile rechts auf rechts aufeinanderlegen, heften und von A nach B nähen. Jetzt passen Sie das Kopfmittelteil an und nähen es jeweils von A nach C an die Seitenteile. Den fertigen Kopf wenden; die beiden Ohren-Innenteile (vorher etwas kürzen) mit den Außenteilen zusammennähen, wenden und per Matratzenstich zunähen.

Körper: Abnäher schließen und die Körperteile bis auf die Wendeöffnung zusammennähen. Danach wird der Körper gewendet.

Beine und Arme: Nähen Sie die gegengleichen Beinteile bis auf die Wende- und Sohlenöffnung zusammen. Die Sohlen aus Suédine annähen (D-E) und die Beine wenden. Nähen Sie die Pfoten an die Innenarme (F-G), legen die passenden Armteile aufeinander und nähen sie zusammen. Die Wendeöffnung offen lassen und Arme wenden.



Kontakt

Gilles Bären
 Silvia Gilles
 E-Mail: info@silviagilles.de
 Internet: www.silviagilles.de

Fertigstellung

Den Kopf fest und gleichmäßig mit Füllwatte stopfen, dabei darauf achten, dass die Nasenpartie besonders fest ist. Nach Einsetzen der Kopfscheibe und des Splints wird die Öffnung mit einem reißfesten Faden gereiht und fest zusammengezogen.

Kopf mit Körper verbinden: Stechen Sie den Kopfsplint durch die Markierung am Körper und stecken Sie von innen eine Scheibe über den Splint. Mit einem Splintendreher oder einer Zange drehen Sie die Enden der Splinte jeweils zu einer Schnecke auf. In Arme und Beine ebenfalls Gelenke einsetzen (Markierungen) und mit dem Körper verbinden.

Damit der Bär nicht zu steif wirkt, können Sie Arme und Beine „locker schieben“, das heißt, die Splinte nicht zu fest anziehen, sodass sie noch etwas Spiel haben. Körper, Arme und Beine mit viel Granulat und locker mit Füllwatte füllen. Wer möchte, kann die Füße auch skulptieren und mit Stoffmalfarbe etwas einfärben. Nähte schließen. Die Ohren zuerst mit Stecknadeln am Kopf positionieren und dann mit Matratzenstich annähen.

Augen einziehen: Die Augenpositionen zuerst mit Stecknadeln markieren, damit sie gleichmäßig sitzen. Die Glasaugen werden auf einen langen reißfesten Faden gefädelt und die Ösen vorsichtig mit einer Zange zusammengedrückt. Beide Fadenenden in eine Augennadel einziehen, durch die markierte Stelle stechen und am Hinterkopf wieder herauskommen. Beim zweiten Auge ebenso verfahren und den doppelten Faden dicht neben dem des ersten austreten lassen. Beide Doppelfäden sehr fest anziehen und miteinander verknoten. Danach die Fäden vernähen.

Nase und Maul mit Perlgarn aufsticken. Es ist hilfreich, wenn man sich die Nasenform

Materialien



ca. 20 × 140 cm Plüsch
 Suédine für Pfoten an Armen und Beinen
 9 mm Glasaugen, schwarz
 4 × Gelenk-/Unterlegscheiben (25 mm) mit Splinten für die Arme
 4 × Gelenk-/Unterlegscheiben (35 mm) mit Splinten für die Beine
 2 × Gelenkscheiben (30 mm) mit Splint für den Kopf
 Schwarzes Perlgarn oder Sticktwist zum Sticken von Nase und Maul
 Füllwatte, Mineral-, Stahl- oder Glasgranulat

vorher mit einem Zauberstift aufmalt. Wer möchte, kann das Gesicht noch vorsichtig mit Stoffmalfarbe bearbeiten und die Nase wachsen. Abschließend wird das zu lange Fell rund um die Schnauze noch einmal „im Stufenchnitt“ gekürzt. 🐾



Seine gelbe Kette mit dem silbernen Schmetterling passt perfekt zu Kojas hell schimmerndem Fellkleid

Obstliebhaber

Struppi mag es süß und saftig

Anja Dassel

Igel Struppi ist ein Herbsttier durch und durch. Er mag es ganz besonders, wenn die Blätter beginnen sich zu verfärben, auch das letzte Obst so richtig reif wird und die Pilzsaison endlich beginnt. Dann ist er gern im Wald unterwegs und sammelt allerhand Vorräte für den nahenden Winter. Er freut sich aber auch noch über wärmende Sonnenstrahlen und das leckere Obst aus den Schrebergärten. Seine ganz besondere Leidenschaft sind reife Äpfel und saftige Birnen. Davon kann er gar nicht genug naschen.



Struppi • 16 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Übertragen Sie alle Schnittmuster-
teile, auch die gegengleichen,
mit allen Markierungen auf Pa-
pier und kleben dieses anschließend auf
Pappe. Sauber ausschneiden. Die Teile
enthalten bereits eine Nahtzugabe und
können so direkt auf den Stoff übertra-
gen werden. Beachten Sie dabei unbed-
ingt die Florrichtung im Stoff. Teile
ausschneiden, ohne dabei den Flor zu
beschädigen – am besten mit kleinen
Schnitten. Die Innenohren, Pfoten und
Sohlen aus dem Pfotenstoff ähnlicher
Farbe zuschneiden.

Näh- und Stopfarbeiten

Bauch- und Rückenteile entsprechend
der Markierungen E bis F zusammennä-
hen (rechts auf rechts) – dabei die Stopf-
öffnung offen lassen. Die Markierungen
am Körper für die Splinte (Arme, Beine)
durchstechen und gegebenenfalls mit ei-
nem Faden kennzeichnen. Beim Nähen
die Fellhaare immer in das Innere strei-
chen. Anschließend vorsichtig wenden.

Kopf: Den Kopf (2 x hinten, 2 x Seite) von
A nach B zusammennähen. Beide Teile
rechts auf rechts legen und die Halsnaht
von C nach CC schließen. Die Nase von
C1 nach C2 an das Kopfmittelteil nähen.
Anschließend das komplette Mittelteil an
die Seitenteile von C nach D ansetzen und
festnähen (beidseitig). Vorsichtig wenden
über die Halsöffnung; anschließend stop-
fen. Dabei immer versuchen, den Kopf
etwas zu modellieren. Für das spätere Na-
sensticken ist es wichtig, dass besonders
die Schnauze schön fest ist. Nun kann die
Position der Augen mittels Stecknadeln
geprüft werden. Sobald Ihnen die Blick-
stellung gefällt, die Augen einsetzen und
fixieren. Das Gelenk (Unterlegscheibe,
Pappe und Splint) einpassen, die Hals-
öffnung schließen. Der Splint sollte nun
etwas herauschauen. Jetzt kann die Nase
mit Stickgarn aufgestickt werden.


Ohren: Je zwei Ohrteile rechts auf
rechts (Igelstoff/Pfotenstoff) entlang der

Rundung zusammennähen und wenden.
Die untere gerade Kante mit Matratzen-
stich schließen. Die Ohren am Kopf fest-
stecken und bei Gefallen annähen.

Pfoten und Beine: Jeweils eine Pfote
(Pfotenstoff) entsprechend an einen In-
nenarm setzen und annähen. Innen- und
Außenarm rechts auf rechts legen und
die umlaufende Naht schließen (bis auf
die Stopföffnung). Je ein Außen- und In-
nenbein rechts auf rechts legen und die
Naht bis auf die Sohlen- und Stopföff-
nung schließen. Nun entsprechend der
Markierung die Sohle einsetzen und an-
nähen. Das Bein vorsichtig wenden.

Fertigstellung

In die Markierungspunkte der Arme und
Beine vorsichtig Löcher stechen für die
Splinte. Erst eine Unterlegscheibe und
dann die Pappscheibe auf den Splint ste-
cken. Die Arme und Beine zu Ende stop-
fen, Öffnungen mittels Matratzenstich
schließen. Nun können die Arme und
Beine am Körper angebracht werden.

Den Splint durch die Markierung stecken,
mit einer Papp- und Unterlegscheibe si-
chern und mittels Zange den Splint wie
eine Schnecke zusammenrollen. Ebenso
wird der Kopf am Körper befestigt. Den
Körper zu Ende stopfen und die Öffnung
mit Matratzenstich schließen. 

Material

ca. 20 x 24 cm
Stoppel-Mohair
ca. 12 x 15 cm Igelfell
ca. 12 x 14 cm Pfotenstoff
Gelenksatz für 15-20 cm
große Bären
4- oder 5-mm-Augen
Stickgarn für die Nase
Bastelwatte oder Schafwolle
Nähgarn, farblich passend
Scharfe, spitze Schere
Nähzubehör
Splintendreher oder Zange
Papier/Pappe

**Im Schrebergarten
ist etwas abhanden
gekommen? Ob der
kleine Struppi wohl
seine Pfoten im
Spiel hat?**



Kontakt

Bären-Tal
Anja Dassel
Baumeisterstraße 2
12159 Berlin
Telefon: 01 77/739 10 15
E-Mail: kontakt@baeren-tal.de
Internet: www.baeren-tal.de



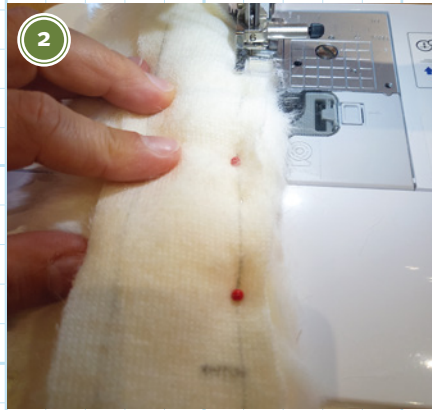
Elisa • ca. 23 cm (Kopf)
Schnittmuster hinten im Heft

Andrea Meyenburg

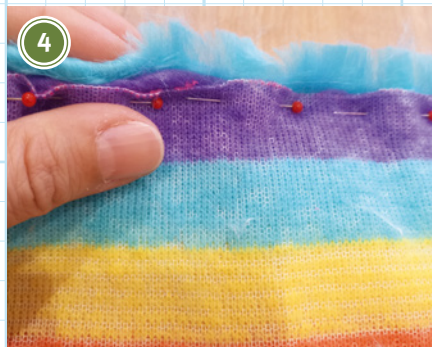
Step by Step zum eigenen Einhorn-Steckenpferd

Fabelhaftes Spielzeug

Schon seit vielen Jahrzehnten finden sich Steckenpferde in verschiedenen Variationen in fast jedem Kinderzimmer. Ein solches Spielzeug oder auch Dekorationsobjekt lässt sich mit ein wenig Geschick leicht selbst herstellen. Und ist – entsprechend verkleinert – auch ein schönes Accessoire für bärige Kunstwerke. Da der Fantasie bekanntlich keine Grenzen gesetzt sind, zeigen wir Ihnen die Fertigung eines Steckenpferdes am Beispiel des fröhlichen Einhorns „Elisa“.



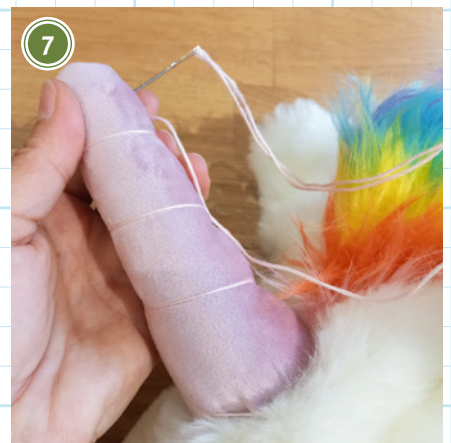
1. Zunächst schneiden Sie aus Lang- und Kurzhaarplüsch die Teile für den Pferdekopf zu **2.** Nähen Sie die Seitenteile der Nüstern an die Kopf-Seitenteile und legen dann die beiden Seitenteile rechts auf rechts. Schließen Sie anschließend die Naht am Kinn (Punkt A zu Punkt C). Legen Sie die beiden Mittelstreifen für den Kopf rechts auf rechts und nähen diese von Punkt B insgesamt 13 cm zusammen



3. Verbinden Sie den Mittelteil der Nüstern mit dem Mittelstreifen des Kopfes an der Nahtlinie der Punkte B. Fügen Sie den Mittelteil der Nüstern am Punkt A ein und nähen an beiden Seiten jeweils hoch zu Punkt B und ab dort beidseitig weiter bis in den Nacken zu den Punkten D. In die verbliebene Öffnung am Mittelteil des Kopfes wird jetzt die Mähne eingesetzt **4.** Dafür zwei Rechtecke aus regenbogenfarbigem Plüsch in der Größe von zirka 27 x 10 cm zuschneiden, wobei der Flor an der langen Seite nach unten läuft. Beide Stücke rechts auf rechts legen und seitlich sowie oben zunähen. Achten Sie dabei darauf, dass der Flor nach unten gekämmt ist und sich nicht zwischen die Naht verirrt **5.** Legen Sie die Mähne anschließend zwischen die Mittelstreifen an der Oberseite des Kopfes und nähen sie dort ein



6. Schließen Sie anschließend die verbleibende Naht am Mittelstreifen bis in den Nacken. Den Kopf auf rechts wenden und die Nase mit Füllwatte gut ausstopfen. In den Kopf geben Sie zunächst nur so viel Füllwatte, dass sich die Form gut erkennen lässt. Bestimmen Sie die Position für die Augen und bringen dann die Sicherheitsaugen an. Nähen Sie abschließend das Halsteil an, in dem Sie am besten mittig am Kinn beginnen und dann in beide Richtungen nähen. Die Mittelnaht hinten schließen. Füllen Sie den Kopf jetzt gut mit Füllwatte aus. Nähen Sie jeweils ein Ohrteil aus Kurzhaar- und eines aus Langhaarplüsch zusammen, wenden die Ohren und bringen sie seitlich am Kopf an **7.** Für das Horn die beiden Teile rechts auf rechts nähen, wenden und gut ausstopfen. Mit reißfestem Faden an der Stirn des Kopfes anbringen. Mit einem farblich passenden Stickgarn formen Sie nun das Horn. Vernähen Sie dazu den Faden am unteren Ende des Horns und schlingen ihn nun immer schrittweise bis zur nächsten Naht nach oben. Stechen Sie an der Nahtstelle ein, nähen einmal hin und her und fahren dann mit der nächsten Schlinge fort, bis Sie das obere Ende des Horns erreicht haben



Materialien

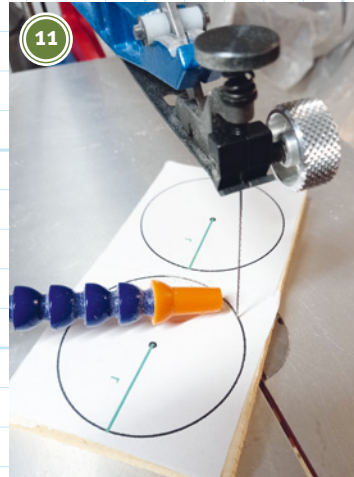
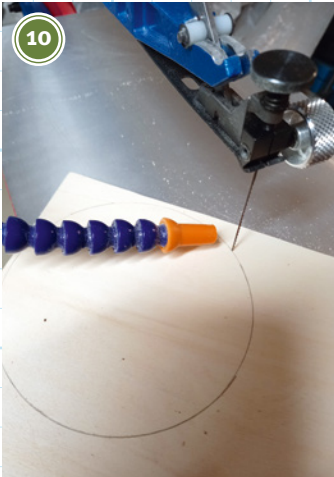
- 30 x 100 cm Langhaarplüsch, weiß
- 40 x 40 cm Kurzhaarplüsch, cremefarben
- 15 x 20 cm Ministoff, blasslila (für das Horn)
- zirka 55 x 20 cm Langhaarplüsch, regenbogenfarben (für die Mähne)
- Sicherheitsaugen (12-14 mm)
- Stickgarn, blasslila
- Stickgarn, hellrosa
- 1 Paar künstliche Wimpern
- Füllwatte
- Reißfestes Garn, weiß
- 0,5-0,8 cm Sperrholz (für die Halsscheibe)
- 1-1,5 cm Holz (für die Rollen)
- 1 m Rundholz Buche, 22 mm Durchmesser (für den Stecken)
- Rundholz Buche, 10 mm Durchmesser (für die Achse)



Kontakt

Meyenbären
 Andrea Meyenburg
 Telefon: 01 79/229 89 27
 E-Mail: meyenbaeren@t-online.de
 Internet: www.meyenbaeren.de

8. Mit hellrosa Garn sticken Sie dem Pferdchen anschließend die Nüstern
 9. Danach sticken Sie mit dem gleichen Garn die Augenbrauen
 10. Den Pferdekopf legen wir nun erst einmal beiseite und gehen an die Werkbank, um den Stecken herzustellen. Sägen Sie zunächst aus 0,5 bis 0,8 cm dickem Sperrholz die Halscheibe zu
 11. Aus 1 bis 1,5 cm dickem Holz sägen Sie die beiden Rollen
 12. Bestimmen Sie bei allen drei Teilen den Mittelpunkt



13. Fräsen Sie mittig in jede Rolle ein Loch mit 10 mm Durchmesser (bis zur Hälfte der Rolle tief). Aus einem Buchen-Rundstab mit 10 mm Dicke entstehen die Achsen, die Sie in die Rollen einbringen
 14. Aus einem Buchen Rundstab mit 22 mm Durchmesser und 1 Meter Länge wird der Stecken gefertigt. Bei Bedarf kürzen Sie den Stab auf die gewünschte Länge. Zum Anbringen der Rollen fräsen Sie am unteren Ende ein Loch mit 10 mm Durchmesser



15+16. Auf die erste Rolle eine Unterlegscheibe stecken, dann durch den Stecken schieben und mit der zweiten Rolle gegengleich verfahren
 17. Am anderen Ende des Steckens wird die Halscheibe angebracht



18. Fertig ist der Stecken **19.** Um den Kopf anzubringen, reihen Sie einen reißfesten Faden zirka 1,5 cm vom Halsrand ein und legen diesen dann um die Halsscheibe. Achten Sie darauf, den Faden gleichmäßig anzuziehen und vermeiden Sie Faltenbildung im Plüsch. Idealerweise sollte sich der Plüsch gleichmäßig auf die Holzscheibe legen – stopfen Sie, um dem Ganzen mehr Stabilität zu verleihen, kurz vor dem endgültigen Schließen noch etwas Füllwatte nach und vernähen anschließend den Faden rund um den Holzstab



Fertigstellung

Um Elisa noch mehr Charme zu verleihen, bringen Sie mit Alleskleber künstliche Wimpern rund um die Augen an und sticken anschließend mit reißfestem Garn noch einen Mund, indem Sie unten seitlich an den Nüstern einstecken, den Faden gut vernähen und dann an der Unterseite der Nüstern entlangführen. Auf der anderen Seite ebenfalls gut vernähen. Die Mähne in Form bringen und „verdrehen“ über den Kopf legen.



KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

HeszeBaer

Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de, Internet: www.heszebaer.de

20000

Teddy-Paradies

Römerberg 11, 60311 Frankfurt
Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60
E-Mail: info@teddyparadies.de, Internet: www.teddyparadies.de

60000

Schnelsener Puppenecke

Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg, Telefon/Fax: 040/550 53 20

40000

Kunstmanufaktur TB e.K.

TIEKIDS und Bärenstübchen Blümmel
Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92
E-Mail: shop@tiekids.de, Internet: www.tiekids.com

70000

Probär GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33
E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.de

HONG KONG, CHINA

Leokadia Wolfers

Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40
E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de,
Internet: www.puppenboersen.de

Gloria Handicraft Studio

Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road
Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong
Email: gloria@hktba.com.hk,
Website: www.hktba.com.hk

50000

Pupp doktor Thomas Dahl

Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09
E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
Internet: www.pupp doktor-dahl.de

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an
oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gerne.

Hobbydee Bei uns ist der BÄR los!

Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 0 22 08 / 91 00 55
E-Mail: info@hobbydee.de, Internet: www.hobbydee.de

Wirbelwind

Lissy, das Mädchen vom Land

Angelika Schwind



mittel

Lissy • 24 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Goldenes Sonnenlicht, die erste richtig kühle Brise seit Monaten, das Farbenspiel des Laubes: Die Kesse Lissy ist ganz verliebt in den Herbst. Pünktlich zu Erntedank packt der kleine Wirbelwind ihr Festtagskleidchen in den Koffer und macht sich auf den Weg in die ländliche Heimat. Mit dabei: Eine schicke neue Strickjacke vom Bummel in der Großstadt.

Schnittmuster auf Pappe aufkleben oder einlaminiert und die Teile ausschneiden. Florrichtung des Stoffes beachten, die Schablonen auflegen (Pfeile auf dem Schnittmuster beachten) und die Umrisse mit einem Gelstift übertragen.

Näharbeiten

Alle Teile mit einer scharfen kleinen Schere sowie einer Nahtzugabe von zirka 5 mm ausschneiden. Flor nicht beschädigen. Auf der aufgezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen zusammennähen.

Körper: Abnäher schließen, Teile zusammennähen, Stopföffnung nicht zunähen.

Beine: Innen- und Außenbein zusammennähen, Fußsohle einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen 2 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Kopf: Jeweils Kopfseite vorn und Kopfseite hinten von A bis B zusammennähen, dann die Kinnaht von F bis G zusammennähen. Kopfmittelteil vorn und Kopfmittelteil hinten von C nach D zusammennähen. Dann Kopfmittelteil beidseitig von F bis E einnähen. Untere Naht für Splint offenlassen. Wenden, fest stopfen. Nun Splint durch die Halsgelenkscheibe aus Viskose bohren und dann die Halsgelenkscheibe mit dem Splint unten am Kopf mit Matratzenstich festnähen.


Augen: Augen positionieren (am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln), mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, verknoten, vernähen und abschneiden.

Arme: Pforteneinsatz annähen, dann Innen- und Außenarm rundherum zusammennähen, am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenarmen 2 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Ohren: Innenohren an der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen. Achtung: Die Ohren haben an der geraden Seite keine Nahtzugabe.

Fertigstellung

Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen schließen. Kopf, Arme und Beine am Körper anbringen. Körper nun mit

etwas Granulat befüllen, ebenfalls stopfen, Stopföffnung mit Matratzenstich schließen. Ohren annähen und Nase sticken. Rattenschwänzchen am Kopf mit Matratzenstich annähen. Das Gesicht mit Airbrushstiften oder Lidschatten aufpeppen. 

Material



25 x 70 cm Viskose
 Kaschmir für die Fußsohlen und Innenpfoten
 8 mm Glasaugen, schwarz
 20 mm Gelenksatz
 Stopfwatte
 Nasengarn
 Reißfestes Augengarn



Wilde Frisur und gute Manieren: Das Bärenmädchen Lissy



Kontakt

gelibären
 Angelika Schwind
 Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart
 Telefon: 07 11/530 15 36
 Handy: 01 70/947 54 52
 E-Mail: geli@neugereut.de
 Internet: www.gelibaeren.com
 Facebook: @geli.schwind
 Instagram: @geli.schwind

Satanisch

Wer den Teufel zum Freund hat

Evelyn Rossberg



Der kleine Teufelino hat es faustdick hinter den großen Ohren – insbesondere an Halloween. Da stibitzt der teuflisch-plüschige Witzbold nur zu gerne weiße Federn aus dem Bastelladen ums Eck, tupft einen Klecks roter Farbe darauf und erschreckt mit der gruseligen Attrappe kleine Engel und weiße Tauben. Langweilig wird es mit dem rot-schwarzen Teufelino jedenfalls nie.

Teufelino ist ohne Nahtzugabe mit Knopflochstich genäht. Schnittteile ausschneiden, auf Pappe kleben, beim Übertragen auf den Stoff die Markierungen beachten.


Näharbeiten

Kopf/Schopf und Ohren: Zuerst die gebogene Linie aufschneiden, dann die Abnäher nähen, die Ohrenteile an Vorder- und Hinterkopf nähen, den ganzen Kopf zusammennähen und den Haarschopf in die vorgesehene Öffnung einnähen. Den Kopf wenden.

Körper: Schwanz annähen. Alles bis auf die Stopföffnung zusammennähen.

Arme und Beine: Bis auf die Stopföffnung zusammennähen, Finger- und Fußnägel annähen. Arme und Beine wenden, splinten und stopfen. Öffnungen schließen.

Augen und Hörner: Hörner nach Vorlage modellieren und härten. Augen nach Vorlage auf einen flachen Knopf modellieren, im Backofen härten, bemalen, nach Trocknen lackieren.

Beine an den Körper splinten. Körper stopfen und Stopföffnung schließen. Das Schwanzende mit einer Quaste versehen. 

Fertigstellung

Kopf stopfen, skulptieren, Mund auffilzen oder sticken, Nasenlöcher schwarz markieren. Augen einziehen, Hörner einkleben. Mund- und Nasenbereich rasieren. Kopf, Arme und



Kontakt

Evelyn Rossberg
Telefon: 061 51/29 19 92
E-Mail:
e.rtrolle-und-tierwesen@gmx.net

Material



25 x 140 cm roter Mohair, schwarz gespitzt
Rest schwarzer Langhaar-Mohair für Schopf und Schwanz
Rest schwarzer Pfotenstoff für Hand- und Fußnägel
2 x 8 cm Halsscheiben
4 x 7 cm Beinscheiben
4 x 6 cm Armscheiben
Splinte
Weißes Fimo für Augen
Schwarzes Fimo für Hörnchen
Schwarze Tuscharbe
Glanzlack
Klebstoff

schwer



Teufelino • 54 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Startsignal

Die GOLDEN GEORGE-Saison 2023 hat begonnen



Die TEDDYBÄR TOTAL findet traditionell am letzten April-Wochenende statt. Doch schon einige Monate zuvor sorgt das Großereignis überall auf der Welt für eifrige Betriebsamkeit. Schließlich läuft die Teilnahmefrist für den GOLDEN GEORGE, der im Rahmen des internationalen Teddy-Treffs vergeben wird, schon vor dem Weihnachtsfest ab. Wer also im April zu den Preisträgerinnen und Preisträgern beim gefragtesten Award seiner Art gehören möchte, muss dafür frühzeitig die Grundlagen legen.

Der GOLDEN GEORGE ist ein absolutes Highlight des Teddy-Jahres. Und das sowohl für Aktive als auch für interessierte Beobachter. Nach der Absage 2022, die aufgrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine erforderlich geworden war, wurde überall auf der Welt mit Spannung darauf gewartet, wie es mit dem Award weitergeht. Mit Blick auf die Krisen überall auf der Welt, deren Anzahl und Intensität im Vergleich zum Frühjahr 2022 sogar noch zugenommen hat, stand das Team um Veranstalter Sebastian Marquardt vor einer schweren Entscheidung. Doch am Ende fiel diese eindeutig aus.

Klare Haltung

„Dieser Wettbewerb ist wichtig für die Bärenwelt und auch ein Booster für die künstlerische Weiterentwicklung der Macherinnen und Macher. Es schmerzt, dass viele Talente nicht werden teilnehmen

können“, sagt Sebastian Marquardt. „Aber andererseits wäre es auch allen anderen gegenüber unfair, dieses wichtige Ereignis weiter auf Eis zu legen.“ Die selbstverständlich gelebte Solidarität, die gemeinsame Leidenschaft und der Respekt vor der Leistung anderer sind das Fundament, auf dem der internationale Teddy-Treff und alles, was mit diesem zusammenhängt, beruhen. Und gerade in komplizierten Zeiten mit mannigfaltigen individuellen Herausforderungen war es den Messe-Verantwortlichen wichtig, nicht nur selbst Position zu beziehen, sondern diese auch aktiv einzufordern. „Beim GOLDEN GEORGE messen sich Bärenmacherinnen und

Bärenmacher aus aller Welt im künstlerischen Wettkampf. Und das unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung“, betont Sebastian Marquardt. „TEDDYBÄR TOTAL und GOLDEN GEORGE stehen für ein respektvolles, friedliches Miteinander. Krieg und Gewalt lehnen wir ab. Die Teilnahme an beidem setzt die Achtung dieser Werte voraus.“

Genau wie die überwiegende Mehrheit der Teddy-Fans treten Messe-Veranstalter Sebastian Marquardt und sein Team aktiv für ein respektvolles und solidarisches Miteinander in der Bärenwelt ein



Teilnahme am GOLDEN GEORGE 2023

Der **GOLDEN GEORGE** ist weltweit die begehrteste Trophäe für Teddy-Künstlerinnen und -Künstler. Und das aus guten Gründen. Regelmäßig bewerben sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer von allen Kontinenten mit ihren Kreationen um die begehrten Trophäen. Eine derartige internationale Vielfalt gibt es in keinem anderen Wettbewerb für Bärenmacherinnen und Bärenmacher. Sich hier durchzusetzen, zeugt von besonderer Qualität. Bereits die Nominierung ist eine Auszeichnung. Noch bis zum 15. Dezember 2022 – Einreichungsschluss ist um 23:59 Uhr mitteleuropäischer Zeit – können bärige Kunstwerke ins Rennen um die edlen Trophäen aus handpolierter Bronze geschickt werden. Und da sowohl dem Zeitgeist als auch dem sich verändernden Verständnis für Begriffe und Stilrichtungen beim **GOLDEN GEORGE** wie bei kaum einem anderen Wettbewerb Rechnung getragen werden, haben sich die Kategorien für die Saison 2023 im Vergleich zum Vorjahr an der einen oder anderen Stelle verändert. 🐾



Mitmachen

Messen Sie sich mit Talenten und etablierten Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt und werden Teil des **GOLDEN GEORGE 2023**. Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2022. Alle Infos zu Wettbewerb und Teilnahme gibt es unter www.golden-george.de

Kategorien 2023

Kategorie 1 – Klassischer deutscher Teddybär

Traditioneller deutscher Teddybär nach der Idee von Richard Steiff mit fünf Gelenken, ohne Zubehör, unbekleidet. Fell aus textilen Stoffen wie Mohair und Webpelz, lange Schnauze, ausgearbeiteter, oberer Rücken, deutlich auseinander stehende Augen und Ohren, die relativ groß und nach vorne geneigt sind. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 2 – Klassischer Teddy international

Teddybär im klassischen Stil unterschiedlicher Herkunft außerhalb Deutschlands, zum Beispiel auf traditionellen Schnitten britischer, japanischer, russischer oder amerikanischer Bären beruhend, ohne Zubehör, unbekleidet. Unterscheidet sich zum Beispiel bei der Form von Schnauze, Mund oder Nase vom klassischen deutschen Teddybären sowie von kreativen Darstellungen. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 3 – Miniatur I

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 4 – Miniatur II

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere Zubehör-Artikel wie jeweils zum Beispiel ein zusätzlicher Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 5 – Teddys kreativ I

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, maximal drei zusätzliche Elemente (Accessoires/Zubehör) sind erlaubt.

Kategorie 6 – Teddys kreativ II

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere zusätzliche Elemente wie zum Beispiel ein weiterer Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 7 – Realistische Tierwelt

Realistische Tiere und Bären, unbekleidet, genäht oder gefilzt. Ein realistisches Accessoire, zum Beispiel Zweig oder Blatt, ist erlaubt.

Kategorie 8 – Fantasie

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen, das sich von klassischen Bären-, Tier- sowie kreativen Teddy-Darstellungen unterscheidet. Keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik.

Kategorie 9 – Tableau

Bäriges Diorama (Bodenplatte mindestens 10x10 Zentimeter, maximal 50x50 Zentimeter) zu einem jährlich wechselnden Thema. 2023: Karneval

Legende

Accessoire: Schmückendes Dekorations-Element, das direkt am Teddykörper angebracht ist.

Zubehör: Zusätzliche Komponente, die den Wettbewerbsbeitrag in seiner Wirkung ergänzt.

Zusätzliche Elemente dienen der Ergänzung der Wettbewerbsarbeit, dürfen diese in der Wirkung daher nicht überstrahlen.

Oktobermär

Text und Zeichnungen:
Lisa Pianigiani

Pilze suchen im Herbstwald

Endlich ist der langersehnte Tag gekommen. Teddy ist mehr als bereit für eine immer wieder aufs Neue faszinierende Erfahrung im herbstlichen Wald: Die Jagd nach leckeren Pilzen. In der vergangenen Woche hat es so viel geregnet, dass zahllose Steinpilze aus dem Erdreich geschossen sind. Er hat schon von vielen seiner Freunde gehört, dass sie haufenweise Pilze gefunden haben.



1

Die Zeit ist reif: Teddys Gedanken kreisen schon um die leckeren Pilze, ehe es ins Unterholz geht

Mit einem richtig warmen Pullover, einer robusten, wetterfesten Hose und genauso soliden wie gemütlichen Stiefeln hat Teddy das richtige Outfit parat. Er greift mit seiner Felltatz nach seinem liebsten Weidenkorb, der sich für den Transport der Pilze am besten eignen würde – im offenen Körbchen kann die erdig duftende Pilzernte ihre Sporen überall in der freien Natur verbreiten. Nur noch fix einen gesunden Trockenfruchtsnack in die Tasche gestopft und schon ist Teddy bereit für ein neues Abenteuer in der freien Natur.

Im Wald angekommen, schaut er sich, ohne eine Sekunde zu zögern, ganz aufmerksam um. Natürlich nur nach unten, für etwas anderes als den Boden, auf dem hoffentlich viele Pilze warten, hat er keinen Blick. Langsam, Schritt für Schritt voran schreitend, die nassen Blätter unter den Bäumen mit dem Bärenfuß beiseite schiebend, hofft er, bald schon einen ersten schwammigen Schatz zu finden. Weiter und weiter, die Augen immer in Bewegung, weiter durch den Wald, alles mit wachsammem Blick absuchend. Aber da ist ... rein gar nichts! Weit und breit fand er nicht einen einzigen Steinpilz. So langsam ärgerte er sich. Er hatte sich doch so sehr auf ein nettes, leckeres Abendessen gefreut.

Nach einer ganzen Weile, als er noch immer keine einzige Spur von einem Pilz gefunden hatte, sah er etwas Rundes, eine Art Kugel voll mit bräunlichen Dornen zwischen einigen knorrigen Baumwurzeln hervorlugen. Da ploppte ihm plötzlich der Gedanke auf, dass geröstete, schmackhafte Kastanien sich für sein geplantes Abendessen genauso gut eignen würden. Sie schmeckten doch so süß. Und überhaupt: Maronen hat er seit Langem nicht mehr gegessen. Was für ein Glücksfund.



2

Die lange, erfolglose Suche nimmt eine jähe Wendung, als Teddy etwas stacheliges zwischen den Baumwurzeln hervorlugen sieht



Die Autorin

Lisa Pianigiani
 Bears From The Boot
 E-Mail:
bearsfromtheboot@hotmail.com
 Internet: www.bearsfromtheboot.com

Er nahm einen kleinen, trockenen Holzstock und wollte in die braune Kastanie stechen, um die stachelige Schale zu öffnen und an die mehligke Frucht im Inneren heranzukommen. Doch sobald er mit dem Stock ansetzte, hörte er einen gellenden Schrei. Er sprang erschrocken in die Luft. Just in diesem Moment starrte ihn ein klitzekleiner Igel an – genauso erschrocken wie Teddy selbst. Das war überhaupt keine Kastanienhülle, sondern ein süßes Igel-Kind. Aufgewühlt entschuldigte sich Teddy bei ihm und wollte sichergehen, dass er den kleinen Igel nicht verletzt hatte; der neue Freund aber fühlte sich gut, er hatte sich bloß furchtbar erschrocken, weil er so tief und fest geschlafen und nunmal nicht damit gerechnet hatte, mit einem harten Stock gepiekt zu werden.

Sie kamen ins Plaudern und Teddy erzählte enttäuscht davon, wie unglücklich seine bisherige Suche nach Pilzen verlaufen war. Sein neuer stacheliger Freund lächelte freundlich und war sichtlich aufgeregt, ihn auf einen kleinen Spaziergang einladen zu können. Nach wenigen Minuten erreichten sie eine weitläufige Lichtung tief im Wald, versteckt zwischen hoch aufragenden Büschen gelegen. Teddy traute seinen Knopfaugen nicht: Da waren mehr Pilze als er zählen konnte. Wunderschöne große Steinpilze mit ihren dunklen Hauben und dicken weißen Stielen. Es waren Dutzende davon und er füllte seinen Korb in Windeseile. Ein breites, zufriedenes Lächeln im Gesicht.


Das war mal eine richtige Überraschung, wie sie im Buche steht. Und Teddy freute sich unheimlich darauf, nach Hause zu kommen und seine reiche Ernte in der heißen Pfanne zu braten. Doch weil sie so tief in den Wald vorgedrungen waren, bekam er es schließlich mit der Angst zu tun, dass er sich auf dem Heimweg vielleicht verlaufen könnte. Der junge Igel bot ihm abermals seine Hilfe an und ging den ganzen Weg durch das buntgescheckte

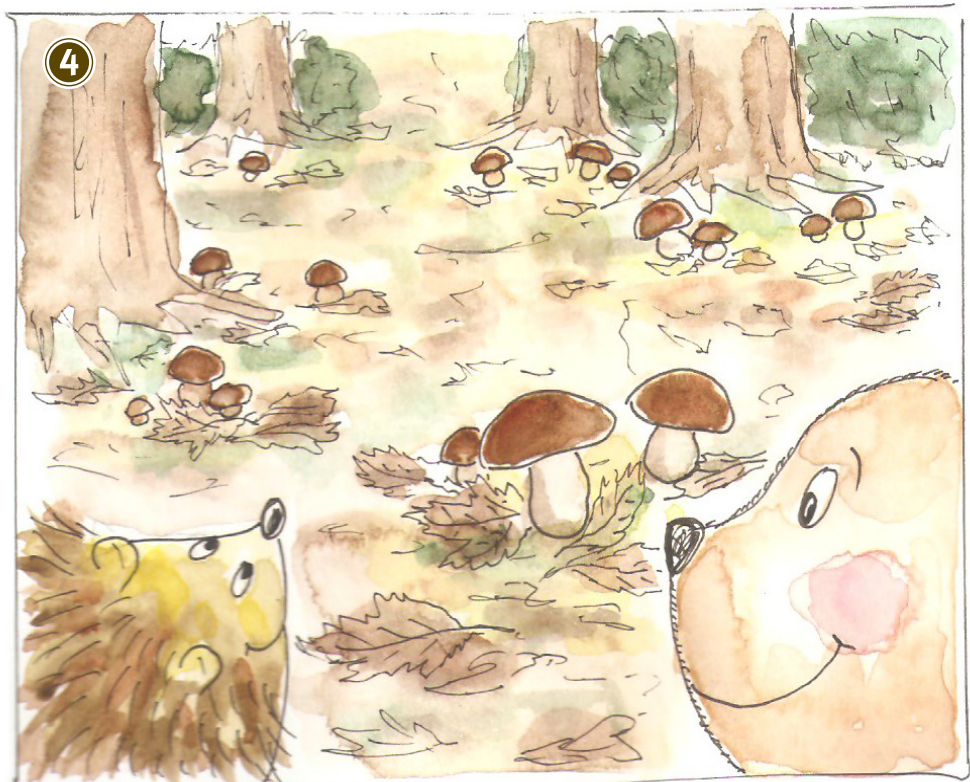


Oh Schreck! Der Stachelball war gar keine Kastanie, sondern ein kleines Igelkind. Zum Glück hat sich niemand verletzt

Herbstlaub mit ihm zurück. Er war begeistert davon, seinen neuen Freund so übergücklich zu sehen.

Teddy wollte sich gerne revanchieren und lud seinen stacheligen Freund zu dem besonderen Abendessen ein. Aber weil es viel zu spät werden und seine

Mama ihn am Ende vielleicht suchen würde, lehnte der Igel die Einladung herzlich dankend ab. Sie würden sich sicher wieder einmal im Wald begegnen und zusammen weitere spannende Abenteuer erleben. Beim nächsten Mal vielleicht tatsächlich auf der Suche nach leckeren Esskastanien. 



Der neue Freund kennt sich im Wald bestens aus und führt Teddy in ein Pilz-Eldorado



Konstanz

Max Stecker

Zum 30. Geburtstag von ProBär

Egal ob neu im Hobby oder viele Jahre dabei – für Teddymacherinnen und -macher führt kein Weg vorbei am holländisch-deutschen Unternehmen ProBär. Der europaweit bekannte und zunehmend weltweit agierende Lieferant für Webstoffe und Teddybärenzubehör mit Sitz im nordrhein-westfälischen Gronau feiert 2022 seinen 30. Geburtstag. Und TEDDYS kreativ feiert mit.

Schon im Jahr 2012, als ProBär den letzten runden Geburtstag feierte, gab es viel zu erzählen: Von dem Stand der Firma auf Messen in Deutschland und den BeNeLux-Staaten. Vom Werdegang des Gründerpaares Hans und Henny Rademaker und dem Aufschwung des jungen Unternehmens in den 1990er-Jahren. Vom Umzug aus dem niederländischen Enschede ins deutsche Gronau, wo man noch heute residiert. Vom Aufbau internationaler Kundschaft, den zahlreichen Stoffen, die man im Angebot hat, von Künstlern und Workshops. (Den ausführlichen Bericht gibt es in **TEDDYS kreativ** 2/2012)

Neuer Chef

Und die vergangenen zehn Jahre? Was ist in dieser ganzen Zeit passiert? Frido Rademaker hat das Geschäft von seinen Eltern übernommen. Das sei die größte Veränderung gewesen, berichtet der 43-jährige, der schon im Alter von 12 Jahren kräftig auf den Messen mit

angepackt hat. Mittlerweile sind die Rollen vertauscht, denn heute sind es die Eltern, die nur noch die Ausstellungen mitmachen und dort fleißig anpacken. Ansonsten ist auf den ersten Blick vieles beim Alten geblieben. Abgesehen von einigen markttechnischen Verschiebungen. Verkaufte man früher hauptsächlich nach Westeuropa, hat sich mittlerweile ein bedeutender Schwerpunkt in weiter entfernten Regionen entwickelt.

Als man 2001 aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland umgezogen war, stammten noch gut 50 Prozent der Kunden aus Deutschland, weswegen die Entscheidung auch über 20 Jahre später noch positiv eingeschätzt wird. Auch wenn es gar nicht mehr so wichtig sei, von wo aus man das Business betreibe. „Ob Holland, Deutschland – relativ egal“, sagt Frido Rademaker. Solange man nicht außerhalb Europas sei, ändere sich wenig an den Rahmenbedingungen des Verkaufs. Denn vieles läuft heute ohnehin über das Internet. Ein nicht zu unterschätzender,

vielleicht auch nur psychologischer Vorteil am Standort in der Bundesrepublik ist aber die Nähe zu den Lieferanten. Die meisten Waren im Sortiment stammen aus deutscher Herstellung.

Gutes Miteinander

Man kooperiert mit führenden Herstellern wie Steiff Schulte in Duisburg und Helmbold aus dem sächsischen Meerane zwischen Chemnitz und Gera. Diese langjährigen Beziehungen sind wichtig für das Geschäft, weiß Rademaker und betont: „Bevor man sowas wie wir aufgebaut hat, dauert das natürlich.“ Für Neueinsteiger sei es daher gar nicht so leicht, auf dem Markt Fuß zu fassen. Und wie sieht es mit der Konkurrenz durch private Verkäufer auf den üblichen Social Media-Kanälen aus? Diese begrüßt ProBär viel eher. Zumal nicht selten ProBär-Stoffe für angebotene Teddykreationen verwendet oder auch weiterverkauft werden. Die sozialen Medien bewertet der Firmenchef daher nicht als



Geschäftsführer Frido Rademaker (links) und seine Eltern Hans und Henny, die ProBär vor 30 Jahren gründeten



Noch reichen die Lagerkapazitäten am Gronauer Standort, den man 2001 bezog, aus



Auch das fürs Teddymachen notwendige Zubehör bietet das Unternehmen an

Konkurrenz, sondern als Vorteil, „weil die Bärenwelt dadurch mehr im Leben bleibt. Ausstellungen werden weniger – es muss irgendwo weitergehen.“

Dass es heute nicht mehr so viele Messen gibt wie früher, habe dabei, anders als man vielleicht vermuten würde, gar nicht so viel mit Corona zu tun. Man weiß aus Erfahrung, dass diese Entwicklung schon länger anhält und eher mit dem Internet im Allgemeinen zusammenhängt. Natürlich seien die steigenden Spritpreise und die verbleibende Angst vor einer Corona-Infektion zusätzliche Faktoren. Aber ProBär erreicht seine Kunden, zu denen auch Fachhändler gehören, die das Material weiterverkaufen, weiterhin. Die durch das Internet forcierten Probleme des Einzelhandels führen schließlich auch dazu, dass immer mehr Kunden sich – oft unfreiwillig – online orientieren. ProBär erfüllt die dortige Nachfrage. Auch durch das Angebot, Stoffe speziell für die Kunden herstellen zu lassen. Und darauf ist man in Gronau durchaus stolz: „Wir sorgen dafür, dass der Kunde bekommt, was er braucht.“

Teddy bleibt Teddy


An den nachgefragten Produkten und dem Sortiment habe sich in den letzten Jahren grundsätzlich wenig verändert, findet Frido Rademaker. Es gebe zwar hin und wieder neue Techniken zur Stoffentwicklung oder mal eine neue Farbe für die Stoffe, „aber der Teddybär bleibt der Teddybär“. Die Corona-Jahre haben sich auf das Geschäft weder besonders positiv noch negativ ausgewirkt. Wie beim geographischen Verkaufsschwerpunkt habe es auch hier viel eher eine Verschiebung des Bärenmachens gegeben: Hobby-Bastlerinnen und -Bastler kauften mehr, Profi-Künstlerinnen und

-Künstler dafür weniger. Man habe gemerkt, „dass viele Bärenkünstler und Weiterverkäufer abhängig von Ausstellungen oder Weihnachtsmärkten sind – wenn das wegfällt, fällt auch unser Umsatz weg.“ Auf der anderen Seite hätten private Kunden zuhause weniger zu tun gehabt und gerne Bären gemacht, was wiederum mehr Verkäufe in diesem Segment nach sich gezogen habe.

Größeren Einfluss auf das ProBär-Geschäft als Corona hat hingegen der Krieg in der Ukraine. Wichtige Teile der Kundschaft seien weggebrochen. Umso erfreulicher, dass man mittlerweile aus ganz Europa Bestellungen ukrainischer Kundinnen und Kunden erhalte, die von dort aus ihre Bestellungen bei ProBär aufgeben. „Schön, dass viele weitermachen mit dem Hobby“, sagt Frido Rademaker. Dass mit Russland nun ein großer Markt wegfällt, ist natürlich eine schwierige Situation. Mit Blick auf die kommenden zehn Jahre versichert der ProBär-Chef, dass man auf jeden Fall so weitermachen wolle wie bisher. „So lange die Leute weltweit gut miteinander umgehen, können wir die ganze Welt beliefern und der Markt ist da.“

Schöne Momente

Bei allen aktuellen Unbilden überwiegen bei Weitem die positiven Momente und schönen Erinnerungen. Der Umzug nach Deutschland bleibt auch in der mittlerweile 30-jährigen Firmengeschichte eines der unvergessenen Highlights, aber auch die unzähligen Begegnungen mit Bärenmacherinnen und Bärenmachern auf den vielen Ausstellungen, Börsen und Messen, auf denen ProBär präsent war, gehören untrennbar dazu. Und damit viele Momente, die in Erinnerung bleiben. Zum 30. Geburtstag gab es in

diesem Jahr neben einem besonders schönen Bär als Bastelpackung auch eine Serie mit 30 ausgewählten Stoffen. „Wir versuchen ja immer mal etwas Besonderes zu machen“, lacht Frido Rademaker. „Nächstes Jahr vielleicht eine Serie mit 31 Stoffen.“ 



Verschiedene Stoffe werden mittlerweile über Europa hinaus angeboten



Alle Jahre wieder gibt es neue Methoden der Stoffherstellung oder neue Farben für das große Sortiment



Kontakt

ProBär
Heinrich-Hertz-Straße 9
48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30
E-Mail: info@probaer.de
Internet: www.probaer.de



Liebenswürdiges Gemüse

Erika Valkonen aus Finnland im Künstlerinnenporträt

Ruth Ndouop-Kalajian

Im April dieses Jahres nahm Erika Valkonen aus Finnland zum ersten Mal überhaupt als Ausstellerin an einer Messe teil. Und dann gleich an der TEDDYBÄR TOTAL in Münster. In Begleitung ihres Mannes war sie darüber hinaus auch die erste finnische Ausstellerin auf dem internationalen Teddy-Treff. Mit ihren außergewöhnlichen und farbenprächtigen Bären in Gemüseform zog sie bei der doppelten Premiere viel Aufmerksamkeit auf sich.

Ein Stück Karotten-farbiges Mohair brachte Erika Valkonen auf die Idee, eine ganze Kollektion von Gemüse- und Obstbären zu kreieren. Es bereitete ihr unheimlich viel Spaß, sie zu entwerfen und herzustellen, zu versuchen herauszufinden, „wie man

Produkte in Bärenform interpretiert und wie man Gemüse liebenswürdig aussehen lässt“. Dass ihr das außerordentlich gut gelang, zeigte sich an ihrem Stand auf der TEDDYBÄR TOTAL 2022, wo sich viele neugierige Sammlerinnen und Sammler tummelten.

Von Oma gelernt

Erika Valkonen ist von Beruf Kostümbildnerin und hat – zwischen dem Entwerfen und der Herstellung von Kleidung – auch immer schon Bären genäht. „Früher habe ich Kostüme für ein Amateurtheater



Mit Karotte startete die Serie aus Gemüse- und Obst-Bären, der leuchtend orangene Mohairstoff hatte es Eerika Valkonen angetan

gemacht, und ich habe auch den Ticket-schalter und das Café betrieben, den Regisseur unterstützt und gelegentlich bei Licht und Ton geholfen. Das ließ nicht viel Zeit für andere Dinge und ich war wirklich ausgebrannt von all der Arbeit.

Also hörte ich auf und konzentrierte mich nur auf das Nähen“, erinnert sich die aus Helsinki stammende Finnin nachdenklich. Mittlerweile erledigt sie nur noch ab und zu Kostümreparaturen. Die Bären stehen bei ihr ganz im Mittelpunkt.

Während die Erinnerung an ihre Zeit am Theater durchaus ambivalent ist, blickt sie auf ihre Kindheit ausschließlich mit großer Freude zurück. In dieser spielte ihre Oma eine sehr wichtige Rolle: „Meine Großmutter war eine erstaunliche Handwerkerin und sie nähte für meinen Bruder und mich alle möglichen Stofftiere. Sie schenkte uns zur Geburt jeweils einen Teddybären, der so groß war wie wir als Babys. Sie brachte mir bei, wie ich meine eigenen Bären anfertigen kann, als ich ungefähr 5 oder 6 Jahre alt war. Und ich habe seitdem niemals wirklich aufgehört, Bären und Plüschtiere zu nähen.“



Rote Beete besteht aus Wolle und einem farblich angepassten Wollfilzblatt am Kopf

Nachdem die Großmutter ihr die Grundlagen des Nähens von Hand und mit der Maschine beigebracht hatte, lernte sie an der Schule für Kostümdesign kompliziertere Nähetechniken, die sie für die Herstellung der Kleidung für die Bären verwendet. Sie besuchte einige Teddybären-Kurse in der Volkshochschule bei einer sie sehr inspirierenden Lehrerin, wo sie die Besonderheiten der traditionellen Teddybärenherstellung kennenlernte. Über die Lehrerin erfuhr sie von den europäischen Teddy-Messen und damit öffnete sich ihr eine ganz neue, faszinierende Welt.

Auf eigenen Beinen

Im Jahr 2020 gründete Eerika Valkonen „BearBears“, kurz bevor die Corona-Pandemie begann. Es war ein harter Start mit Einschränkungen, Schließungen und sozialer Isolation – dennoch schaffte sie es, online eine wunderbare Community zu finden, die eine große Unterstützung und



Kontakt



BearBears
Eerika Valkonen
Merimiehenkatu 31 C 36
00150 Helsinki, Finnland
E-Mail: kitty.vane@gmail.com
Internet: <https://bearbears.bigcartel.com>
Instagram: @teddybearbears



Blau Weintrauben standen Pate für Traube aus superweichem Minky



Zitrone ist gar nicht sauer, sondern sehr liebenswert in ihrem hellgelben Mohair



Taube besteht aus handgefärbter Viskose, ihre Besonderheit ist der Perlmutterknopf als Bauchnabel kombiniert mit Seiden- und Samtschleifen in kühlem Blau

Freude für sie und ihre Bären bedeutete. „Teddybären haben mein ganzes Leben lang einen besonderen Platz in meinem Herzen, es gibt etwas so Tröstliches und Liebenswertes an ihnen“, weiß sie aus eigenem Empfinden. Ihre Augen leuchten auf hinter den großen Brillengläsern mit dunklem Rand, wenn sie ins Schwärmen gerät über ihre Bären-Modelle und deren Vorbilder.

„Ich mag es, meine Bären so monochrom wie möglich zu halten, indem ich die Farbe ihrer Accessoires mit der Farbe ihres Fells abstimme. Es macht mir Spaß, meine eigenen Interpretationen von „berühmten“ Bären zu machen, wie beispielsweise Winnie Puuh und Fozzie aus der Muppets Show.“ Ihr Stil ist stark inspiriert von Hello Kitty sowie dem belgischen Grafiker Dick Bruna, dessen berühmteste Schöpfung wohl das in der deutschen und englischen Übersetzung Miffy getaufte Kaninchen Nijntje ist. „Ich liebe deren Einfachheit und Niedlichkeit und wie es gelingt, mit so wenig so viel auszudrücken.“

In ihrem hellen Arbeitsraum stapeln sich bunte Stoffe und Utensilien, Werkzeuge und fertige Bären. Hier kann sich die Mittvierzigerin mit der blonden Kurzhaarfrisur in ihre kreativen Tätigkeiten vertiefen. Sie verwendet hauptsächlich Mohair, das es in so vielen Stilen und Typen gibt, aber auch alles von Kunstfell, Samt, Minky und Baumwollplüsch bis hin zu Möbelstoffen. Was auch immer zum Thema des Bären passt, den sie gerade macht. Alle ihre Kreationen haben Sicherheitsaugen und charakteristische, mit vier Stichen gestickte Nasen. Als Füllung nutzt sie Plastikpellets, die den



Der elefantengemusterte Minky steht Poika mit seinem blauen Halstuch besonders gut

Bären ein angenehmes Gewicht verleihen – damit sind sie schön zu halten und zu umarmen. Jeder BearBear bekommt auch einen Knopf als Bauchnabel. „Ich finde, die Bauchnabel-Knöpfe lassen die Teddybären besonders süß aussehen, und es macht mir einen riesigen Spaß, genau den richtigen Knopf für jeden Bären auszuwählen.“

Always be cute

Neben den Accessoires sind es die Gesichter, die die Bären lebendig machen und ihnen ihre Persönlichkeit verleihen. „Ich mag es, die Gesichter meiner Bären einfach und neutral zu halten, sodass die Menschen ihre eigenen Emotionen und Gefühle auf sie projizieren können“, sagt die empathische Künstlerin. So ist es ihr wichtig, dass ihre Bären „süß und einfach“ sind: „Mein Lebensmotto ist ABC, „Always Be Cute“, auf Deutsch so viel

wie „Sei immer freundlich“. Und so sind ihre Bären oft sehr einfach in ihren Formen, der Größe von 27 Zentimetern und monochromen Farben. „Ich liebe den Minimalismus, indem ich die Dinge auf das Wesentliche reduziere, ohne dass sie an Bedeutung verlieren.“

Wenn Eerika Valkonen nicht gerade auf Messen unterwegs ist und dort den herzlichen Austausch mit anderen Teddyliebhabern aus aller Welt genießt, präsentiert sie ihre Bären in ihrem Online-Shop sowie auf Instagram. Dort erzählt sie von Reiseimpressionen, Messebesuchen, neuen Stoffen, Arbeitsschritten und zeigt natürlich ihre BearBears.

Bärenliebe

Als Eerika Valkonen ungefähr 8 Jahre alt war, bekam sie einen großen weichen Teddybären namens Otto zu Weihnachten. „Ich liebte Otto sehr und hätte ihn wahrscheinlich überall hin mitgenommen, wenn er nicht so unhandlich gewesen wäre. Als ich zum Studium zuhause auszog, blieb Otto bei meinen Eltern, weil ich im Studentenzimmer keinen Platz für ihn hatte. Jahre später entdeckten meine Katze und der Hund meines Bruders Otto für sich, wenn sie bei meinen Eltern waren“, erzählt die Tierliebhaberin träumerisch. Mittlerweile gehört Otto ihrem Neffen, der jetzt ungefähr so alt ist wie sie, als sie Otto bekam. „Obwohl Otto jetzt sehr alt und abgewetzt ist, hat er immer noch viel Liebe zu geben.“ Und man merkt, dass etwas von dieser großen Liebe in jedem ihrer Plüschgesellen steckt. 🐾



Millie aus Mohair mit ihrem Baumwollrock verkauft Tickets für das Riesenrad

Hugglets

WINTER BEARFEST

Sonntag, 26. Februar 2023

See you
there!

Kensington Town Hall
Hornton Street, London W8 7NX
Öffnungszeiten: 11:30 - 16 Uhr
Tickets online oder am Einlass: £6
(Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt)

**Freier Eintritt für Hugglets Club-
Mitglieder von 10:30 - 16 Uhr**

Alle Informationen: hugglets.com

Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Edda Klepp,
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Anja Dassel, Barbara Eggers,
Joachim Frank, Silvia Gilles,
Daniel Hentschel, Andrea Meyenburg,
Ruth Ndouop-Kalajian, Lisa Pianigiani,
Evelyn Rossberg, Angelika Schwind,
Max Stecker

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@wm-medien.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass es
sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

**wellhausen
&
marquardt**
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 01/2023
auch schon am 07. Dezember 2022.**

Darin unter anderem ...



**... ein Porträt
über Melanie
Marx und ihre
tierischen
Kreationen, ...**

**... das
Schnittmuster
für Leserratte
Darcy ...**



**... und eine
Vorstellung von
Kinderbuch-
Illustrator
Reinhard Michl.**



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

**Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen am
29. und 30. April 2023 in Münster**

www.teddybaer-total.de

WIR SEHEN UNS IN MÜNSTER



Immer am letzten April-Wochenende präsentieren hunderte Künstlerinnen sowie Shops und Manufakturen aus aller Welt ihre bärigen Produkte auf der TEDDYBÄR TOTAL. Keine Messe bietet weltweit mehr Internationalität und Vielfalt, von seltenen antiken Teddys über aktuelle Künstler- und Manufaktur-Bären bis hin zum kompletten Sortiment für Selbsterbauer lässt sie keine Wünsche offen. Nach zweijähriger Zwangspause gab es in diesem Jahr endlich das große Wiedersehen, an dem allerdings ein Teil der Szene leider nicht teilnehmen konnte. Nun richten sich alle Blicke auf den 29. und 30. April 2023, wenn hoffentlich wieder Gäste aus allen Teilen der Welt zum friedlichen Familientreffen der Teddy-Szene nach Münster kommen können.

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:

TIEKIDS

Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.-Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

Tel.: 02 03/99 39 8-0
Fax: 02 03/99 39 8-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA





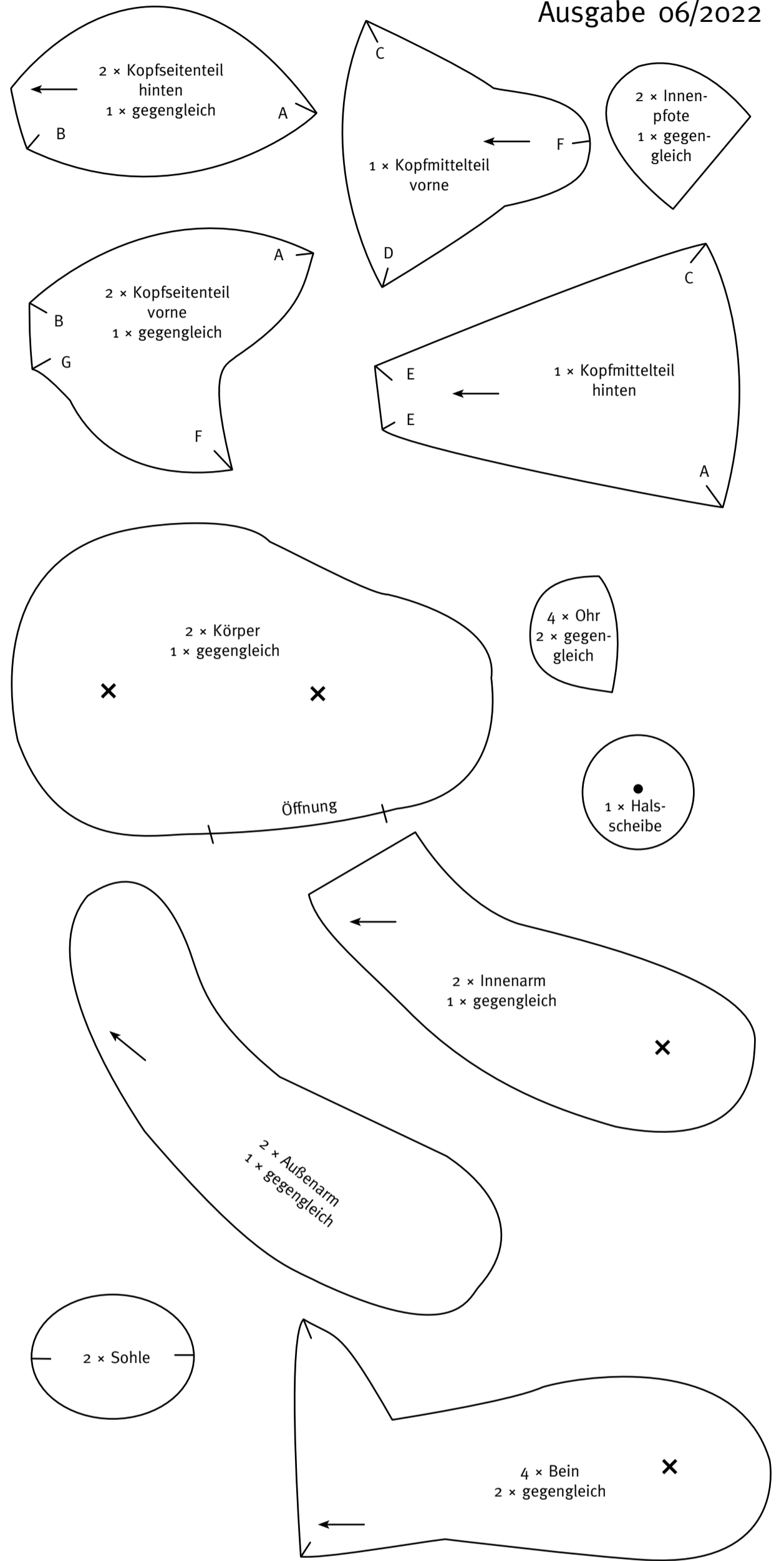
Legende

× Gelenkpunkt

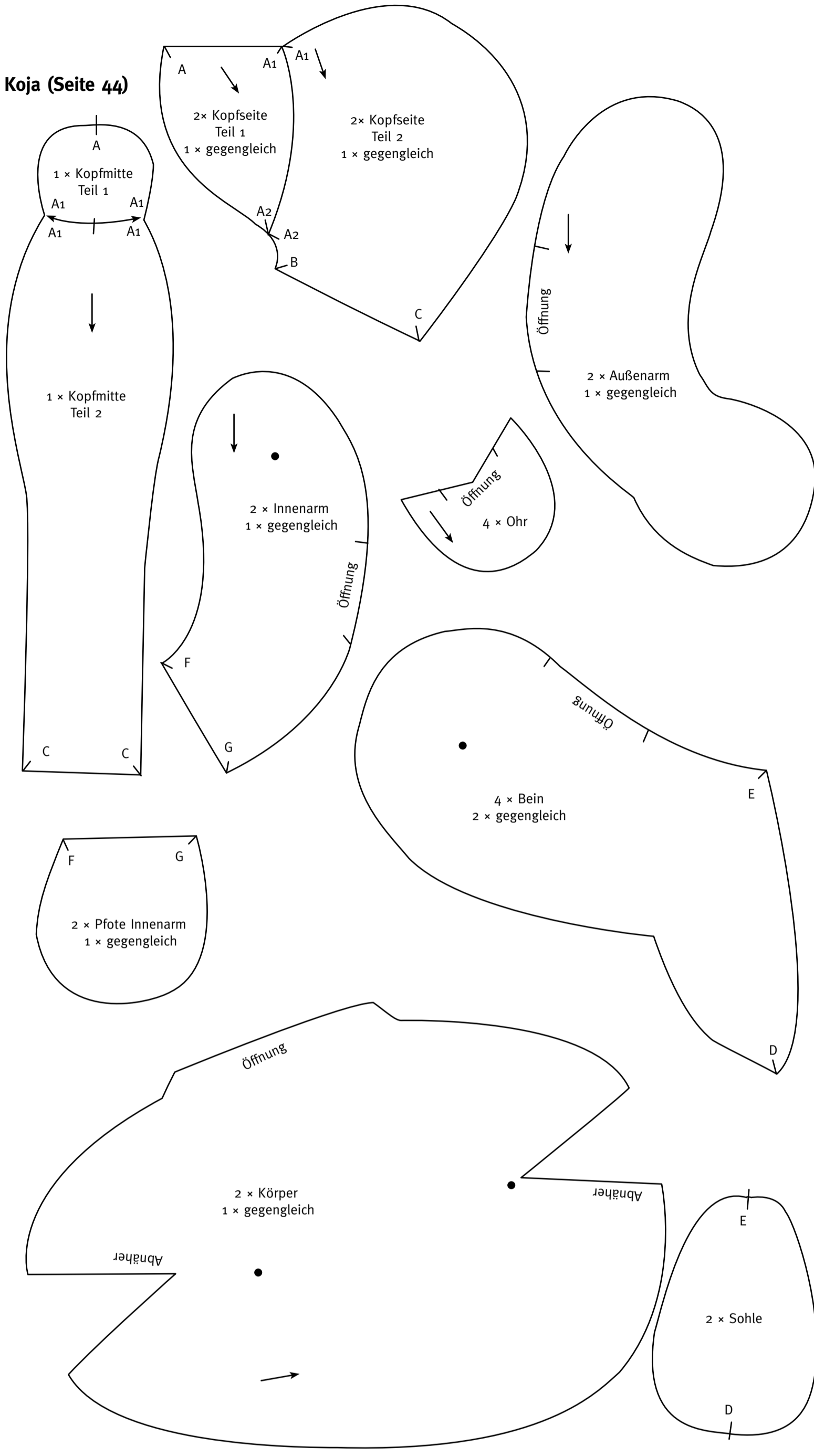
• Positionspunkt

← Florrichtung

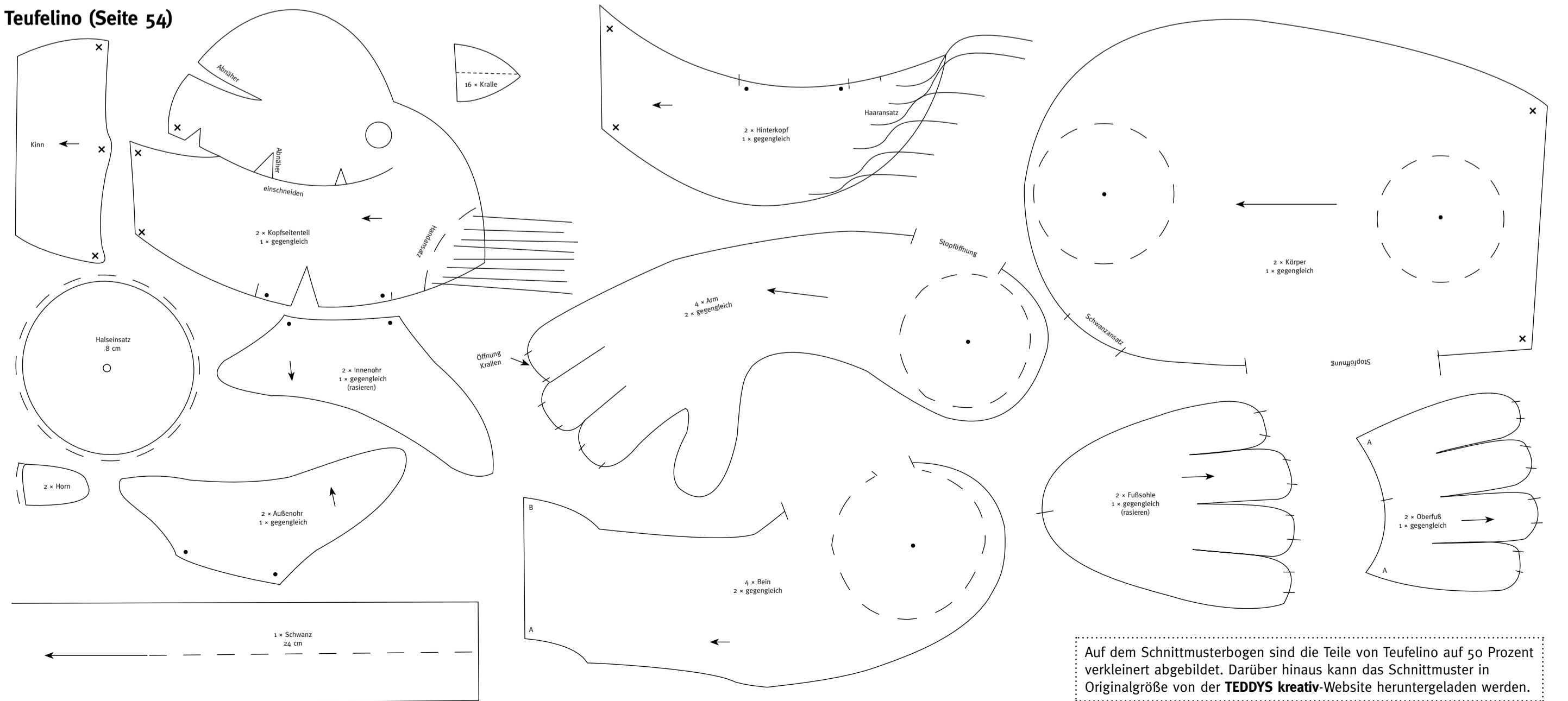
Lissy (Seite 52)



Koja (Seite 44)



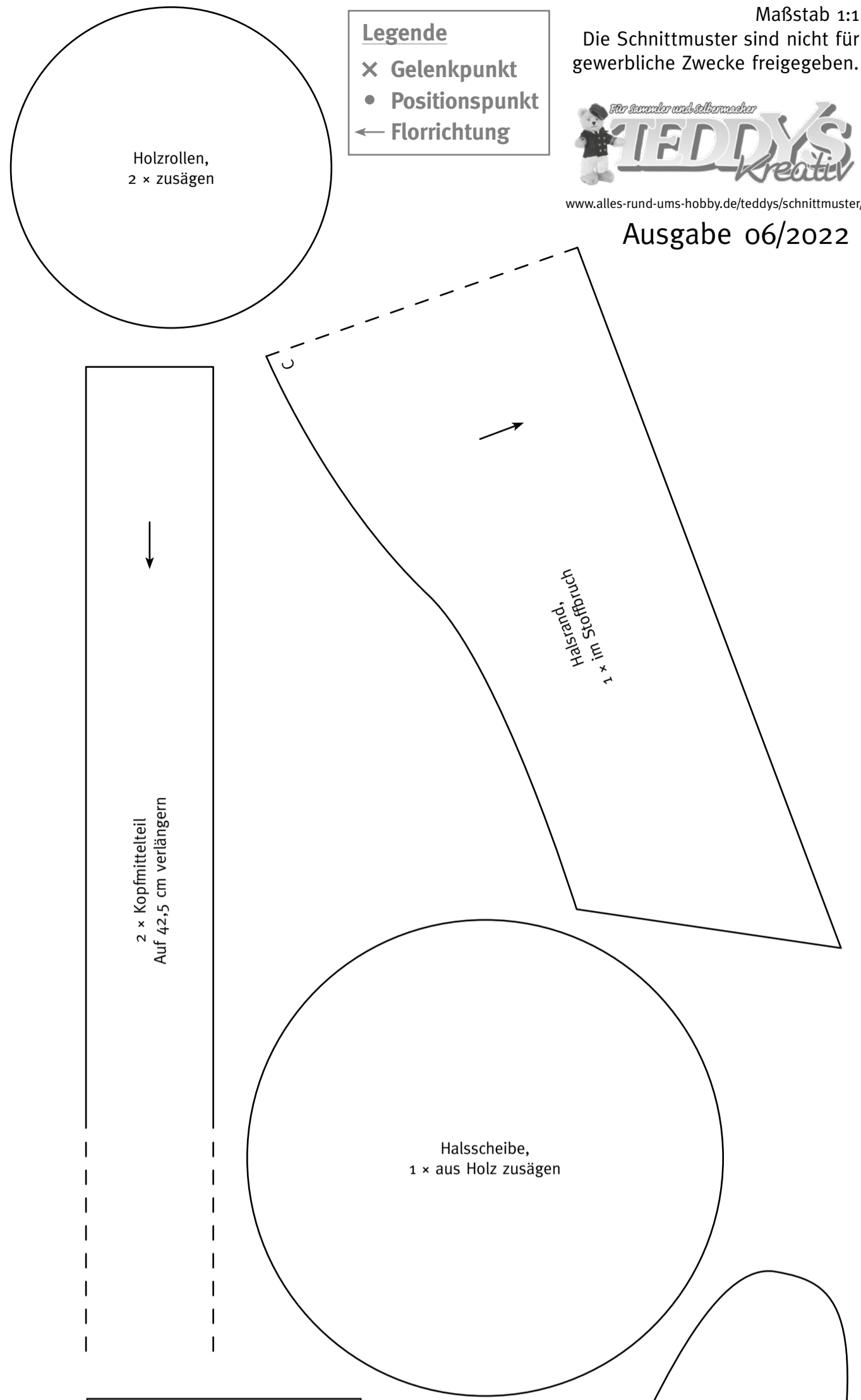
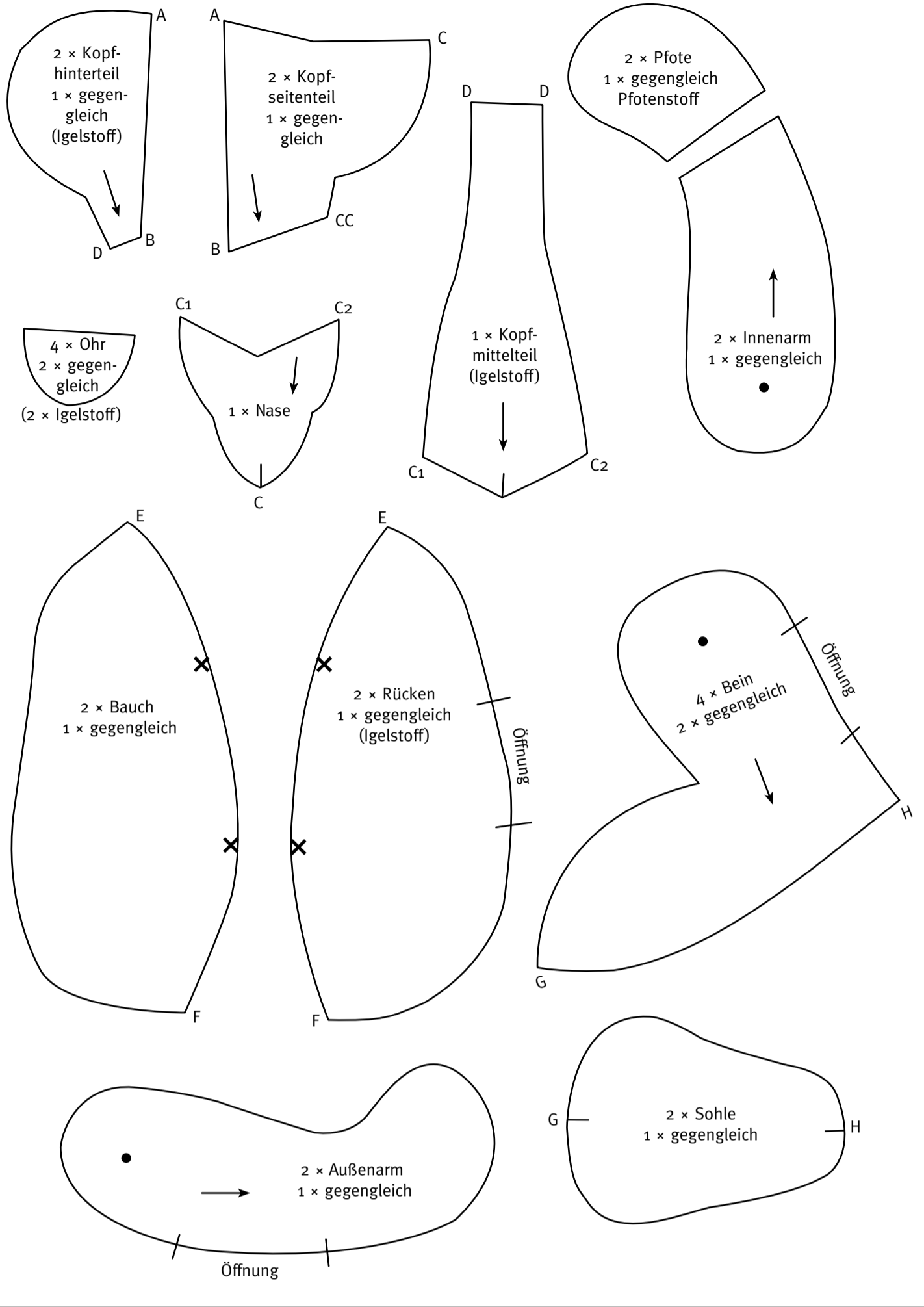
Teufelino (Seite 54)



Auf dem Schnittmusterbogen sind die Teile von Teufelino auf 50 Prozent verkleinert abgebildet. Darüber hinaus kann das Schnittmuster in Originalgröße von der TEDDYS kreativ-Website heruntergeladen werden.



Struppi (Seite 46)



Legende

- × Gelenkpunkt
- Positionspunkt
- ← Florrichtung

Einhorn (Seite 48)

